



2013

BERICHT

Handwerkskammer Erfurt



2013

BERICHT

Handwerkskammer Erfurt



VORWORT



2013 war das erfolgreichste Handwerksjahr seit fast 20 Jahren. In nahezu allen Branchen wurden laut den vier Konjunkturumfragen bei den Mitgliedsbetrieben Spitzenwerte erzielt. Gut gefüllte Auftragsbücher, eine stabile Beschäftigungssituation und ein optimistischer Ausblick kennzeichneten dieses Jahr.

Eine vorausschauende Arbeit für das Handwerk bedarf indes nicht nur des Blicks auf den Moment. Um für künftige Aufgaben heute schon die richtigen Antworten zu formulieren, braucht es einen weiteren und gleichzeitig tiefergehenden Blick. Den haben wir mit der Potenzialanalyse zum Thüringer Handwerk in diesem Jahr erhalten. Es wurden Trends und Handlungsfelder herausgearbeitet, die wir als Handwerkskammer Erfurt nunmehr für unsere künftige Arbeit, unsere Dienstleistungen und Bildungsangebote zum Nutzen der Mitgliedsbetriebe im Detail untersetzen.

Das Wahljahr 2013 und die lange Suche der Parteien nach einer Bundesregierung hat uns von unserer Arbeit für unsere Mitgliedsbetriebe nicht abgehalten. Und so gehörten wieder viele tausend Beratungen der Unternehmen, der Mitarbeiter und Lehrlinge sowie des Berufsnachwuchses, die Gremienarbeit oder auch das Verfassen von Stellungnahmen zum Alltag unserer Handwerkskammer Erfurt. Ziel sämtlicher Aktivitäten war und ist die Stärkung unsers Handwerks in Nord- und Mittelthüringen.

Hierzu gehört seit 2010 auch die Imagekampagne, die bundesweit sehr erfolgreich läuft. Zum dritten Mal wurde im Rahmen der Kampagne der „Tag des Handwerks“ durchgeführt. Die zentrale Thüringer Veranstaltung fand in unserem Kammerbezirk statt und wurde von uns zusammen mit der Kreishandwerkerschaft Mittelthüringen in Arnstadt organisiert. Viele tausend Besucher kamen, schauten, staunten und feierten zusammen mit den Handwerkern der Region ein großartiges Fest.

„Klappern gehört zum Handwerk“. Getreu nach diesem Motto werben wir für das Handwerk und für eine Ausbildung im Handwerk. Schließlich führt die Sicherung dieses erfolgreichen Wirtschaftsbereiches nur über den Weg der Nachwuchsgewinnung, Fachkräftesicherung und Unternehmensnachfolge. Hierfür sind wir in vielen Netzwerken aktiv. Diese reichen zunehmend auch ins Ausland, da immer deutlicher wird, dass wir die Fachkräfte- und Lehrlingslücke auf Dauer ohne Migration nicht schließen können.

Der Bericht 2013 dokumentiert, wie wir uns für unsere Mitglieder in diesem Jahr stark gemacht haben.

Stefan Lobenstein
Präsident

Thomas Malcherek
Hauptgeschäftsführer

INHALT

DAS JAHR IM RÜCKBLICK	6	Prüfungen	36
LOBBYARBEIT	10	Meister- und Fortbildungsprüfungswesen	36
Bildungsfreistellungsgesetz	12	Meisterprüfungen	36
Thüringer Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz	12	Fortbildungsprüfungen	37
Weitere politische Forderungen	12	Sachkundeprüfungen	37
Ausbildungsförderung und Fachkräftesicherung – Nachfolge organisieren	14	Gesellenprüfungen	37
Handwerk fördert seinen Nachwuchs	15		
Mittelstandsinitiative Energiewende	16	AUSBILDUNG –	38
Erfurter Begegnungszone	16	BERUFLICHE BILDUNG	
Handwerk international	16	Hilfe bei der Fachkräfte- und Nachwuchsfindung	39
Handwerk und Ehrenamt	18	Erster Lehrlingsausweis überreicht	39
Ehrungen	19	Ausbildungs- und Bildungsberatung	40
Vorbildliche Ausbildungsbetriebe 2013	20	Duales Studium und „Berufsausbildung Plus“ – Schneller ans Ziel	41
Imagekampagne des Handwerks	21	Bildungsmessen – Klappern fürs Handwerk	41
„Zukunft kommt von Können.“ – Tag des Handwerks in Arnstadt	21	Zeit zum Finden – Die Einstiegsqualifizierung (EQ)	42
Konjunktur	24	Eine zweite Chance – Nachqualifizierung	42
Handwerk hat Potenzial – eine Analyse	24	Qualifizierungsberater	43
		eBusiness-Lotse – sicher durchs Netz	43
		Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT)	44
		E-Auto im Praxistest	45
BERATEN & FÖRDERN	26	Berufsbildungszentrum	46
Gut beraten – Betriebsberatung	27	Projekte im Berufsbildungszentrum	46
Alles was Recht ist	28	Internationale Bildungsarbeit im BBZ	49
Handwerk über Grenzen	28	Das BBZ und seine Fachbereiche	51
Messen sind Marktplätze	28	Auswahl der in 2013 neuen Aktivitäten in den Fachbereichen des BBZ	52
Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx)	29		
Weitere Dienstleistungen und Projekte	30	ZAHLEN & STATISTIK	56
Rahmenverträge	30	Haushalt	57
ZULIKA	30	Archiv	57
Gemeinschaftsprojekte mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	30	Vollversammlung	58
Fördermittel für das Thüringer Handwerk	31	Statistiken	64
RECHTSAUFSICHT –	32		
HOHEITLICHE AUFGABEN			
Handwerksrolle	33		
Lehrlingsrolle	33		
Ausnahmebewilligungs- und Ausübungsberechtigungsverfahren			
nach §§ 8, 7a, 7b und 9 HwO	34		
Sachverständigenwesen	34		
Rechtsaufsicht	35		
Schlichtung / Betriebsprüfungen wegen des Verdachtes			
der unerlaubten Handwerksausübung	35		



DAS JAHR IM RÜCKBLICK

JANUAR

8. Jahrespressekonferenz. Handwerkskammerpräsident erwartet ein gutes Jahr für das Handwerk – und behielt Recht.

8. Auszeichnungsveranstaltung „Goldene Meister“ (1)

10. Auftakt „Klasse Handwerk! Die Profis von morgen.“ Zum dritten Mal wird zum großen Schulwettbewerb des Thüringer Handwerks aufgerufen

19. Jugendkonferenz in Bad Frankenhausen

28. Ausbildungsmesse in Arnstadt

29. 1. Lehrlingsausweis der Handwerkskammer Erfurt wird in Gräfenroda überreicht (3)

30. Gesprächsrunde Handwerk und Kirche

FEBRUAR

5. Kammergespräch mit Thüringens Wirtschaftsminister Matthias Machnig

6. Bankengespräch

9. Die mitteldeutsche Handwerksmesse in Leipzig wird eröffnet (4)

MÄRZ

2. Meisterfeier – 272 neue Meister werden in der Thüringenhalle geehrt (5)

2. 13. Bildungsmesse Unstrut-Hainich-Kreis

4. Obermeister-Beratung

4. VOB-Kongress. Über 200 Gäste informieren sich zu VOB, Vergaberecht und Fallstricke im Bauablauf (6)

5. Fachforum „Neue Marktchancen durch die Energiewende“

8. 15. Forum Berufsstart in Nordhausen

14. Karriereforum Klosterschule Roßleben

20. Parlamentarischer Abend des Thüringer Handwerks (7)

20. Tag der Berufe

APRIL

6. Arnstädter Wirtschaftsfrühling

17. Besuch des SPD-Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück beim Handwerk in Erfurt

17. Tag der Ausbildung

22. Finale „Klasse Handwerk! Die Profis von morgen.“ (8)

23. 7. Schulenergietage Gotha

24. Gespräch mit Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht zur Funktional- und Gebietsreform

24. Regelschule Niedersachswerfen – Planspiel

25. Berufsinfobörse in Sömmerda

25. Eröffnung des Girlsday und Boysday im Berufsbildungszentrum (9)

MAI

2. Kampagne „Thüringen braucht dich“ wird fortgesetzt (10)

3. Vollversammlung (11)

6. Gespräch mit dem Zentralvorstand vom FEM (Frauen Europäischer Mittel- und Kleinbetriebe)

14. Mitgliederversammlung des Thüringer Handwerkstages e.V. in Gera-Aga – Wiederwahl Stefan Lobensteins zum THT-Präsidenten (12)

15.–17. Deutsch-Französisches Kammertreffen

23. Mathematik-Landesentscheid – Auszeichnung der Besten durch die Handwerkskammer Erfurt (13)



JUNI

5. Handwerk beim Thüringer Unternehmenslauf mit einem erneut starken Team am Start. (14)

15. Pendlertag in der LEG

28. Besuch und Gesprächsrunde mit dem Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments Rainer Wieland

JULI

3. Gemeinsamer Jahresempfang der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer im Theater Erfurt (15)

6. Jobfinder-Messe (16, 17)

SEPTEMBER

6.2. Lehrstellenbörse des Handwerks in Apolda

15. Lehrersymposium im BBZ

20. Ausbildungs- und Technologietag im Berufsbildungszentrum (18–20)

21. Tag des Handwerks in Arnstadt (21–24)

OKTOBER

18. Berufsschulleitersymposium im BBZ

11. Vollversammlung (25)

11. 12. Berufsorientierungstag in Leinefelde

14. SEPA-Infoveranstaltung

17. Abend der Berufe in Weimar

21.–25. Herbstcamp „Erneuerbare Energien“ im BBZ

24.–26. Handwerksgespräche in Split

NOVEMBER

8. Lange Nacht der Wissenschaft im BBZ

8.+9. Berufsinformationstage in Sondershausen

15. Übergabe Elektro-Fahrzeug an die Handwerkskammer Erfurt (26)

20.+21. Forum Berufsstart (27, 28)

21. Ehrenamtsseminar mit Bekanntgabe der Siegerentwürfe „Ehrennadel der Handwerkskammer Erfurt“ (29)

21. Gesellenbriefübergabe an Berufsschulpädagogen aus China

DEZEMBER

5. Messe „Akademix“

01

LOBBYARBEIT

**Argumentiert für das Handwerk:**

Stefan Lobenstein, Präsident der Handwerkskammer Erfurt
sowie Präsident des Thüringer Handwerkstages.

Die Bundestagswahl im Herbst 2013 beherrschte weite Strecken der handwerkspolitischen Arbeit der Handwerkskammer Erfurt, zu deren wesentlichen Aufgaben es gehört, die Interessen des Handwerks zu vertreten. In diesem Rahmen unterstützt die Handwerkskammer Erfurt maßgeblich den Thüringer Handwerkstag, der als Thüringer Dachorganisation die Interessen des Handwerks bündelt und gegenüber Bund und Land vertritt.

Die bundespolitische Wunschliste des Handwerks fand in einigen wesentlichen Punkten in der Koalitionsvereinbarung keinen Widerhall. So fehlte die steuerliche Abschreibung der energetischen Gebäudesanierung ebenso wie der Einstieg in den Abbau der kalten Progression. Die Rücknahme der vorfristigen Fälligkeit von Sozialversicherungsbeiträgen wurde ebenfalls nicht aufgegriffen. Kritisch sieht die Handwerkskammer Erfurt darüber hinaus die geplanten Mehrausgaben in den Sozialversicherungen, die Pläne zur Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns sowie die Rücknahme von flexiblen Arbeitsmarktregelungen.

Positiv bewertete die Handwerkskammer die im Vertrag gewürdigten Leistungen des Handwerks bei Qualifizierung und Ausbildung. Das gilt auch für das Bekenntnis für eine nachhaltige Haushaltspolitik und die Konsolidierung der öffentlichen Finanzen – ohne Steuererhöhungen.

Auf Landesebene beschäftigten die Handwerkskammer Erfurt insbesondere zwei politische Themen: die Diskussionen um das Bildungsfreistellungsgesetz und das Thüringer Erneuerbare-Energien-Gesetz. Von beiden Gesetzen wäre das Handwerk massiv betroffen. Daher verfasste die Handwerkskammer bereits frühzeitig Stellungnahmen, in denen die Ablehnung beider Gesetze begründet wurde. 2013 waren die politischen Verhandlungen zu den Gesetzesentwürfen noch nicht abgeschlossen und wurde somit keines der beiden Gesetze verabschiedet.

Bildungsfreistellungsgesetz

Mehrfach wurde im Jahr 2013 der Gesetzentwurf überarbeitet. Im Thüringer Koalitionsvertrag ist festgeschrieben, dass eine Umsetzung im Einvernehmen mit der Wirtschaft zu erfolgen hat. Dementsprechend hat die Handwerkskammer Erfurt an Gesprächs- und Abstimmungsrunden teilgenommen. Nur marginal fanden Forderungen des Handwerks Berücksichtigung:

Forderungen des Thüringer Handwerks zum Teil berücksichtigt

Wesentlicher Forderungen sind:

- Freistellungsanspruch für Arbeitnehmer (nicht für Azubis)
- Keine verpflichtende Freistellung, insb. zu gesellschafts-politischen Themen
- Keine Übertragung der jährlich 5 Freistellungstage pro Mitarbeiter
- Reduzierung der hohen bürokratischen Auflagen für den Arbeitgeber

Thüringer Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz

Studien belegen, dass Thüringen einen enormen Effizienz- und Modernisierungsbedarf beim Wärmeverbrauch aufweist (u.a. Gebäudereport). Im Februar wurde der Entwurf der SPD-Fraktion zum Thüringer Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz veröffentlicht. Ziele waren, die Energieeffizienz von Bestandsgebäuden zu erhöhen und sie verstärkt mit erneuerbarer Wärme zu versorgen, effiziente und lokale Wärmeversorgungskonzepte zu fördern, die netzgebundene Wärmeversorgung umzubauen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz in den Gebäuden und zur Erhöhung des Anteils an Erneuerbaren Energien an der Wärmeversorgung umzusetzen.

Diese Ansätze werden von der Handwerkskammer begrüßt. Gefordert wird jedoch, dass die Umsetzung nicht durch Sanktionen und Strafen, sondern durch Förderung und Anreizsysteme erfolgt.

Zudem sollte die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung auf Bundesebene verabschiedet werden. Die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung angesprochene Aufstockung des KfW-Förderprogramms wird als notwendig, aber nicht hinreichend angesehen.

Forderung: Umsetzung durch Förderung und Anreizsysteme

Weitere politische Forderungen

Wirtschaftspolitik

- Umsetzung handwerksrelevanter Förderungen in den EU-Strukturfonds
- Einfache, transparente Programm- und Richtliniengestaltung ohne Branchenausschlüsse des Handwerks
- Sicherung der Förderung des organisationseigenen Beratungswesens



Stimme des Handwerks: In der Mitgliederversammlung des Thüringer Handwerktages wird der handwerkpolitische Kurs diskutiert.

- Beschränkung kommunaler Unternehmen auf die Daseinsvorsorge
- Eine bedarfs- und handwerksgerechte Funktional und Gebietsreform mit Erhalt der regionalen Identität
- Sicherung der Finanzierung von Handwerksunternehmen
- KMU-gerechte Ausrichtung der Technologie- und Innovationsförderung
- Förderung der energetischen Gebäudesanierung
- Überprüfung von Umweltzonen

Steuerpolitik

- Vereinfachung des Steuerrechts
- Reformierung der Einkommensteuer mit Abschaffung des „Mittelstandsbauches“ und der „Kalten Progression“
- Weiterentwicklung des Steuerbonus für Handwerkerleistungen
- Bereinigung der Gewerbesteuer von ertragsunabhängigen Besteuerungselementen

Gesetze und Reformen

- Handwerksfreundliche Handhabung des Vergaberechts ohne vergabefremde Aspekte
- Verhinderung der Ausweitung der Zahlungsfristen im BGB von 30 auf 60 Tage
- Dauerhafte Senkung der Lohnzusatzkosten unter anderem durch eine Reform der Sozialversicherungssysteme
- Rücknahme des Gesetzes zur vorfristigen Fälligkeit von Sozialversicherungsbeiträgen

Ausbildungsförderung und Fachkräftesicherung – Nachfolge organisieren

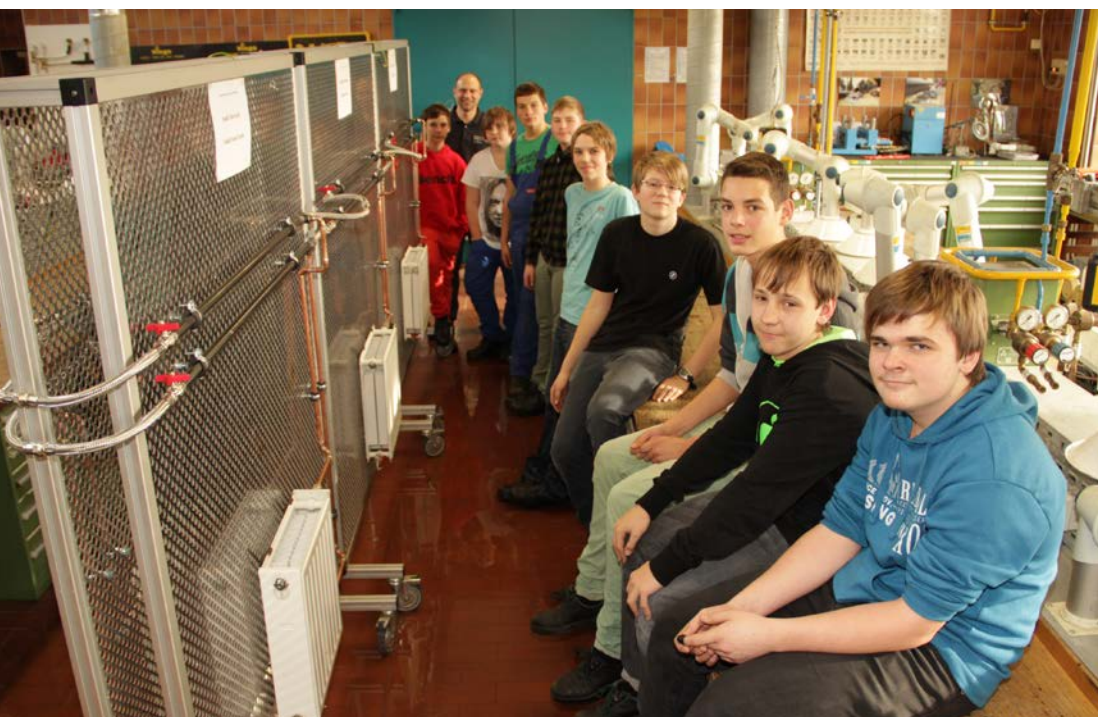
Der Umgang mit dem demografischen Wandel und die Fachkräftesicherung sind für das Handwerk von zentraler Bedeutung. Die Schulabgängerzahlen haben 2013 ihren Tiefststand erreicht, die Suche geeigneter neuer Lehrlinge bleibt daher in den kommenden Jahren weiter herausfordernd. Die Handwerkskammer Erfurt setzt sich für eine nachhaltige Berufsorientierung von Schülern aller Schulformen ein, um die Vielfalt der Dualen Ausbildung intensiver darzustellen und die Ausbildungslösungen zu reduzieren.

In diesem Zusammenhang forderte die Handwerkskammer die Fortführung der Berufsorientierung im Freistaat nach dem Vorbild des Projektes „Berufstart Plus“. Dieses landesweite Projekt läuft 2014 aus.

Der Anstieg der Ausbildungslösungen wird auf die Tatsache zurückgeführt, dass Betriebe zunehmend Lehrlinge mit schlechteren Einstiegs Voraussetzungen für eine Ausbildung einstellen. Außerdem spielt das ausgedünnte Berufsschulnetz und damit verbundene höhere Kosten und weitere Wege für die Lehrlinge eine Rolle. Diese Entwicklung gefährdet nach Überzeugung der Handwerkskammer gerade im ländlichen Raum eine Perspektivgebung für die Jugend.

Fast 40 Prozent aller Inhaber von Einzelfirmen im Kammerbezirk Erfurt sind 50 Jahre und älter. Eine gut geplante Unternehmensnachfolge ist eine wesentliche Voraussetzung, um deren Fortbestehen langfristig zu sichern und damit einen leistungsstarken Kern im Handwerk des Kammerbezirkes zu erhalten. Ein wichtiges Angebot der Betriebsberatung

Erfolgreiches Wochenprojekt: Schüler installierten im BBZ eine komplette Heizungsanlage.



der Handwerkskammer bleibt daher die Beratung rund um die Unternehmensnachfolge mit all ihren Facetten.

Die Förderung dieser organisationseigenen Beratungsleistungen stellt eine wichtige Säule der Handwerks- und Mittelstandsförderung dar und muss in Umfang und Struktur erhalten bleiben. Nach Erfahrung der Handwerkskammer wäre die Mehrzahl der Handwerksbetriebe finanziell wie organisatorisch überfordert, solche Leistungen selbst vorzuhalten.



Erfolgreich beim Leistungswettbewerb: Thüringens beste Junghandwerker.

Handwerk fördert seinen Nachwuchs

Die Handwerkskammer Erfurt und die beiden anderen Thüringer Handwerkskammern führen in enger Zusammenarbeit mit den Fachverbänden jedes Jahr den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks im Freistaat durch. Dieser bundesweite Leistungswettbewerb verfolgt das Ziel, die Vorzüge der betrieblichen Ausbildung herauszustellen, die Achtung vor der praktischen Arbeit im Handwerk zu stärken und für das Handwerk überzeugend zu werben.

Im Jahr 2013 nahmen in Thüringen insgesamt 65 Gesellen (davon 23 aus dem Kammerbezirk Erfurt) in 38 Berufen an den Wettbewerben auf Kammer- und Landesebene teil. Mit insgesamt zehn Platzierungen (davon zwei aus dem Erfurter Kammerbezirk) bei den Bundesleistungswettbewerben der Handwerksjugend zeigte sich der Thüringer Handwerksnachwuchs wiederum in hervorragender Form.

Nachwuchsförderung im Handwerk beinhaltet auch die Förderung von Spitzenleistungen.

Mittelstandsinitiative Energiewende

Energiekosteneinsparung ist ein stets gefragtes Themenfeld. Insbesondere interessieren die Unternehmen technische Möglichkeiten und finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung sowie die Kostensenkung durch Nutzung von Steuerermäßigungen und Rahmenverträgen.

Im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende wurden über die Umweltzentren des Handwerks branchenspezifische Untersuchungen zum Thema Energieeffizienz angeregt.

Insgesamt werden vom Handwerk folgende Maßnahmen gefordert

- Förderung der erneuerbaren Energien anpassen
- Energiewende im Wärmemarkt beschleunigen
- Energiewende nicht überbürokratisieren und Potentiale nutzen
- Verlässlichkeit und Planbarkeit sicherstellen

Erfurter Begegnungszone

Die Stadt Erfurt hat in der Vergangenheit verschiedene, den städtischen Straßenverkehr betreffende Aktivitäten initiiert. Eine davon ist die Einführung einer sogenannten Begegnungszone. Mit dieser Maßnahme soll u.a. das reguläre Parken nur noch am Rand des Stadtzentrums möglich sein. Dadurch wird es in der Zukunft zu erheblichen Einschränkungen kommen. Die Handwerkskammer Erfurt hat hierzu in ersten Gesprächen die Interessen Ihrer Mitgliedsbetriebe vertreten. Diese Gespräche werden fortgesetzt, um für das Handwerk verträgliche Lösungen zu finden.

Handwerk international

Die Handwerkskammer Erfurt baut sukzessive ihre Auslandsaktivitäten aus, um den Anforderungen der wirtschaftlichen Verflechtungen und Globalisierungsprozesse gerecht zu werden und ihren Mitgliedsbetrieben ein entsprechendes Informations- und Beratungsportfolio anbieten zu können. Bisher nutzen die Mitgliedsbetriebe vereinzelt das Angebot zur Messaufbereitung im Ausland sowie zur Informationsbeschaffung zu länderspezifischen Besonderheiten wie z.B. der Arbeitnehmerfreizügigkeit oder zum Subunternehmertum. In 2013 häuften sich die Anfragen zur Unterstützung bei der Fachkräfterekrutierung im Ausland sowie zur Vermittlung von Unternehmenskooperationen.

Im Fokus der bisherigen Auslandsaktivitäten der Handwerkskammer Erfurt steht die Intensivierung von Partnerschaften mit anderen Handwerkskammern und Bildungseinrichtungen in Europa mit dem Ziel, gemeinsame Projekte zur Förderung der Wissens-, Sprach- und interkulturellen Kompetenzen der Beschäftigten zu erreichen. Darüber hin-

aus steht die Erweiterung des Bildungsexports der Handwerkskammer Erfurt und die Sensibilisierung hinsichtlich der Vorteile der Deutschen Dualen Berufsausbildung im Blickpunkt der Auslandsaktivitäten.

Das Zusammenwachsen Europas gilt auch für Arbeitnehmer und Auszubildende. Mit Hilfe der Handwerkskammer Erfurt wurden 15 Fachkräfte aus Polen, Russland, Spanien und Ungarn in Handwerksbetriebe vermittelt. 33 Lehrlinge unter anderem aus Polen, Spanien und der Türkei sowie weiteren zehn europäischen Ländern nahmen eine Ausbildung auf. Außerdem absolvierten 29 ausländische Praktikanten ein Betriebspraktikum im Handwerk des Kammerbezirkes Erfurt

Weitere internationale Aktivitäten der Handwerkskammer Erfurt:

- Gemeinsame Absichtserklärung des Bildungsministeriums Lille und der Handwerkskammer Erfurt zur Zusammenarbeit im Rahmen des Leonardo da Vinci Projektes „Leo-Pimen“
- Vereinbarung der Handwerkskammer Krakau und der Handwerkskammer Erfurt zur Zusammenarbeit
- Erstmaliges Zusammentreffen mit den Vertretern der Handwerkskammer Tarnów
- Erstmaliges Treffen mit Vertretern der Handwerkskammer Split.

Unterschrieben: Die Handwerkskammern aus Erfurt und Krakau wollen künftig enger zusammenarbeiten.



Zum Praktikumsbesuch in Thüringer Handwerksbetrieben: Lehrlinge aus Polen.





Ehrenamtsseminar mit Bekanntgabe der Siegerentwürfe „Ehrennadel der Handwerkskammer Erfurt“



(oben) Vorteil für Innungen und Kreishandwerkerschaften: Das Versorgungswerk der Handwerkskammer Erfurt und deren Innungen überreicht an erfolgreiche Kreishandwerkerschaften zum Jahresende Prämien.

(unten) Tradition auf der Thüringen Ausstellung: Die Obermeistertagung.

Handwerk und Ehrenamt

Auf ganz unterschiedliche Weise engagieren sich Handwerker in der Gesellschaft. Ob in Innungen, sozialen Organisationen, Sportvereinen, Kirchen oder Feuerwehr und Politik – das gesellschaftliche Zusammenleben ist ohne engagierte Handwerker kaum vorstellbar.

Diesen Einsatz würdigt die Handwerkskammer Erfurt nicht mehr allein mit der „Ehrennadel in Gold“, sondern nunmehr auch mit einer neu kreierten Ehrennadel.

Eingraviert schimmert auf der neuen Ehrennadel der Lorbeerkrantz im Inneren der sechskantigen, goldenen Mutter. Mit einer Nadel zum Anstecken versehen wird die Arbeit von Silke Herrling künftig die Ehrennadel der Handwerkskammer Erfurt sein. Die Künstlerin nahm die Mutterdarstellung des Handwerks als dreidimensionales Werkstück auf und krönte diese mit einem innenliegenden Lorbeerkrantz. Die Anlehnung an Handwerkszeichen und antikem Lorbeerkrantz ebenso wie die Räumlichkeit des Werkes verbindet die Tradition des Handwerks und deren Moderne.

Im Herbst hatte die Handwerkskammer Erfurt in Zusammenarbeit mit dem Verband bildender Künstler Thüringens den Gestaltungswettbewerb für die neue Ehrennadel ausgeschrieben und Kunsthandwerker sowie bildende Künstler zur Teilnahme aufgerufen. Mit der Ehrennadel möchte die Handwerkskammer Personen auszeichnen, die sich im Kammerbezirk Erfurt im besonderen Maße ehrenamtlich für das Handwerk hervorgetan haben. Auch Nichthandwerker können mit dieser Auszeichnung versehen werden, wenn sie sich im vorbildlichen Maße zur Anhebung des Handwerks in unserem Kammerbezirk beigetragen haben.

Die Stärkung und Weiterentwicklung des Handwerks sind wesentliche Ziele der Arbeit in den Innungen, den Kreishandwerkerschaften und der Handwerkskammer. Hier übernehmen ehrenamtlich engagierte Handwerker mit ihrem Einsatz und ihren Entscheidungen große Verantwortung. Die Interessenpolitik der Handwerksorganisation erhält hieraus ihre Stärke und Glaubwürdigkeit. Mit Ehrenamtsseminaren, Foren und Informationsveranstaltungen unterstützt die Handwerkskammer die engagierten Handwerker in den Innungen und Verbänden. Meinungs- und Erfahrungsaustausch sowie Diskussionen zu fachlichen Themen bilden dabei eine wichtige Basis für die Lobbyarbeit der Handwerkskammer für ihre Mitgliedsbetriebe.

Ehrungen

Der Sömmerdaer Bauunternehmer Erhard Sack und Erfurts Signal-Iduna-Filialdirektor Harald Tischer erhielten die Ehrennadel der Handwerkskammer Erfurt in Gold. Präsident Stefan Lobenstein überreichte diese hohe Auszeichnung im Rahmen des gemeinsamen Jahresempfangs von IHK und Handwerkskammer im Theater Erfurt.

Mit der Ehrennadel werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Art und Weise um den Fortbestand und die Entwicklung des Handwerks im Kammerbezirk Erfurt hohe Verdienste erworben haben.

Ehrung auf der Bühne des Erfurter Theaters: (v.l.) Hauptgeschäftsführer Thomas Malcherek, die beiden Geehrten Erhard Sack und Harald Tischer sowie Präsident Stefan Lobenstein.



**Erhard Sack –
Handwerk von der Pike an**

Den Weg zum Handwerk fand Erhard Sack über die Maurerlehre und das Fachhochschulstudium. 1990 gründete er seinen Baubetrieb, gehörte 1991 dem Gründungsvorstand der Innung des Bau-Handwerks Sömmerda an und war fortan Lehrlingswart und Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses sowie von 2002 bis 2006 Innungsoberrmeister. Maßgeblich beteiligt war Erhard Sack am Zusammenschluss der Bauinnungen Weimar und Sömmerda zur Innung des Baugewerbes Weimar-Sömmerda im Jahr 2007.

2006 wurde Erhard Sack in die Vollversammlung der Handwerkskammer Erfurt gewählt. Seit 2007 ist er als Mitglied des Vorstandes.

Erhard Sack erfüllt mit großem Einsatz und Verantwortung seine ehrenamtlichen Aufgaben und ist Vorbild für viele Handwerksbetriebe. Mit seiner Kompetenz und seinem hohen Engagement habe er sich die Achtung und Anerkennung des gesamten Handwerks erworben.

**Harald Tischer –
Stets an der Seite des Handwerks**

Harald Tischer war als gelernter Versicherungskaufmann seit 1991 als Bezirksdirektor der Inter Versicherungen in Erfurt tätig. Nach seinem Wechsel zur Signal Iduna wurde er Filialdirektor in Erfurt. Sein Engagement für das Handwerk ist von großem Verantwortungsbewusstsein gegenüber diesem Wirtschaftsbereich geprägt.

Hierzu gehört auch die Gründung des Versorgungswerkes der Handwerkskammer Erfurt und deren Innungen e. V.. Nicht zuletzt konnten zahlreiche Veranstaltungen des Handwerks Dank seines Engagements als Förderer dauerhaft und sehr erfolgreich durchgeführt werden.

In seiner Tätigkeit im berufsständischen Versicherungswesen hat sich Harald Tischer hohen Respekt und Wertschätzung innerhalb des gesamten Handwerks erworben, unterstrich Lobenstein abschließend.

Vorbildliche Ausbildungsbetriebe 2013

Die Bäckerei Höhne e.K., Elektro-Weißensee GmbH und die MS Metallbau GmbH wurden von der Handwerkskammer Erfurt mit der Urkunde „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. Die Bühne für diese Ehrung war erneut die Leistungsschau der Sömmerdaer Wirtschaft – kurz SÖM. Die Ehrung führten Herbert Stang, Geschäftsbereichsleiter Bildung der Handwerkskammer Erfurt, sowie Verkehrsminister Christian Carius, Landrat Harald Henning und Beatrice Ströhl von der Agentur für Arbeit Erfurt durch.

Handwerkskammer
verlieh Urkunden an
vorbildliche Betriebe

Die drei Betriebe haben sich in besonderer Weise und viel Engagement um die Ausbildung des handwerklichen Berufsnachwuchses verdient gemacht und bilden seit vielen Jahren Lehrlinge mit großem Erfolg aus.



Während der SÖM ausgezeichnet:
Torsten Cornarius, Geschäftsführer der
Elektro-Weißensee GmbH

Imagekampagne des Handwerks

„Zukunft kommt von Können.“ – Tag des Handwerks in Arnstadt

Filme, Großplakate, Internetwerbung und Aktionen – seit vier Jahren wirbt das Handwerk mit der bundesweiten Imagekampagne. Als „Wirtschaftsmacht von nebenan“ zeigt das Handwerk Stärke und Präsenz auf allen Kanälen. Bundesweiter Höhepunkt des Kampagnenjahres 2013 war der Tag des Handwerks, der am 21. September mit Aktionen von Handwerksbetrieben und Organisationen gefeiert wurde.

Das Thüringer Handwerk beging diesen Tag mit einem großen Handwerkerfest in Arnstadt; gemeinsam organisiert von der Handwerkskammer Erfurt und der Kreishandwerkerschaft Mittelthüringen. Innungspräsentationen, Mitmachangebote für Groß und Klein, Elektromobilität, Kunsthandwerk, Kulinarisches vom regionalen Lebensmittelhandwerk und die Oldtimer der großen Thüringer Sternfahrt lockten viele tausend Menschen in die Arnstädter Altstadt. Im Vorfeld warb das Handwerk im Freistaat zwei Wochen lang auf dem Jugendsender TOP 40 für den Wirtschaftsbereich.



Darüber hinaus führte die Arbeitsgemeinschaft der Thüringer Handwerkskammern zur Unterstützung der schulischen Berufsorientierung zum dritten Mal den Wettbewerb „Klasse Handwerk! Die Profis von morgen.“ sehr erfolgreich durch. 103 Klassen machten mit. 1.978 Schüler beantworteten die Online-Fragebogen. Damit war die Teilnahme noch besser als im Vorjahr.

Spaß beim Wettbewerb:
Die Finalklassen von
„Klasse Handwerk“.

Nach einem spannenden Finale gewannen die Südthüringer Achtklässler aus Veilsdorf den Klassenpreis in Höhe von 1 000 Euro. Die Klasse 8 der Comenius-Schule aus Weida und die Klasse 8a der Staatlichen



Erfolgreiche Aktion: Kreishandwerksmeister Roland Reichenbach überreichte den Sieger-Scheck an die Kindergartenkinder in Sondershausen.

Regelschule Lindenberg aus Berlingerode kamen punktgleich auf den jeweils zweiten Rang und gewannen jeweils 400 Euro.

Erfolgreich beteiligte sich die Handwerkskammer Erfurt an der bundesweiten Kindergarten-Aktion „Hand in Hand durch unseren Ort“. Jede Kreishandwerkerschaft erhielt von der Handwerkskammer neben den Wettbewerbsunterlagen auch große Bilderbücher mit Handwerker-geschichten, die an Kindergärten in der Region verteilt wurden. Den Thüringer Plakatwettbewerb gewann ein Kindergarten aus Sondershausen. Kreishandwerksmeister Roland Reichenbach überreichte den Preis an die jungen Gestalter.



Mit helfenden Händen: Tischler zeigten dem Nachwuchs am Tag des Handwerks die richtigen Handgriffe.

Ausbildungsmessen, Meisterfeier, Girls´Day, der Ausbildungs- und Technologietag oder auch der Thüringer Unternehmenslauf wurden genutzt, um auf das Handwerk aufmerksam zu machen. Die Imagekampagne begleitete das gesamte Jahr hindurch die Aktivitäten der Handwerkskammer Erfurt. Darüber hinaus fuhrten acht Busse in allen Landkreisen des Kammerbezirkes mit Werbung für das Handwerk. Kampagnen-Anzeigen in Jugend-Publikationen machten auf das Handwerk aufmerksam.

(linke Seite) Energie sorgt für Bewegung: Das Solardorf Kettmannshausen zeigte es den Jüngsten am Tag des Handwerks in Arnstadt.

Aus Meisterhand: Obermeister Torsten Mann präsentierte zum Tag des Handwerks Spezialitäten.

(unten) Ein Spielhaus für die Jüngsten: Die Bauinnung des Ilmkreises baute das Spielhaus am Tag des Handwerks zusammen.

Fehlen nie beim Fest des Handwerks in Thüringen: Oldtimer.



Konjunktur

Der lange Winter in 2013 konnte der Gesamtstimmung der 15.085 Handwerksbetriebe in Nord- und Mittelthüringen (Stand 31.12.2013) nichts anhaben. Mit Auftragsreichweiten von durchschnittlich sechs und mehr Wochen blieb das gesamte Jahr über ein großes Auftragspolster, welches auch zum Jahreswechsel nicht gänzlich abgebaut wurde. Im Schnitt war jeder zweite Betrieb zu über 80 Prozent ausgelastet. Die Investitionsneigung nahm leicht zu und steigerte sich vor allem im Kfz-Gewerbe und Nahrungsmittelgewerbe. Preisanpassungen fanden vor allem im Nahrungsmittelhandwerk und im Ausbaugewerbe statt.

Erfreulich vor allem die Breite des Konjunkturaufschwungs. In nahezu allen Branchen gab es einen Aufwärtstrend. Die Handwerkskammer ist zuversichtlich, dass künftig auch wieder das Kfz-Handwerk dazu gehört. Die europäische Absatzkrise im Neuwagengeschäft und ein harter Werkstatt-Wettbewerb in Deutschland hinterlassen im Kfz-Handwerk ihre Spuren, führten zu deutlichen Umsatzeinbußen und Unternehmensschließungen.

Zu den „Gewinnerbranchen“ im Zuge des demografischen Wandels gehören die Gesundheitshandwerke. Der Anteil der älteren Menschen steigt und damit auch der Bedarf an Hilfsmitteln wie Brillen und Zahnersatz oder orthopädischen Hilfsmitteln. Entsprechend beurteilten diese Handwerke ihre Geschäftslage sogar zu über 90 Prozent mit „gut“ oder „befriedigend“.

Obwohl das Handwerk in 2013 mit der Auftragsentwicklung sehr zufrieden war, konnte die Beschäftigtenzahl nur geringfügig gesteigert werden. Viele Betriebe finden keine geeigneten Fachkräfte mehr. Wer wachsen will, hat es daher schwer. Zusätzlich könnte sich mittelfristig die Lehrlingssituation als Wachstumsbremse auswirken.

Handwerk hat Potenzial – eine Analyse

2013 führte das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie in Kooperation mit dem ifh Göttingen eine Potenzialanalyse zum Thüringer Handwerk durch.

Fünf Megatrends für das Handwerk arbeitete die Studie heraus: Umwelt- und Klimaschutz, demografischer Wandel, Informations- und Kommunikationstechnologien, die Individualisierung und Ökologisierung der Lebensstile sowie - in weit geringerem Umfang - die Globalisierung und Europäisierung der Märkte.

Darüber hinaus wurden vier Zukunftsfelder genannt, die für das Handwerk eine wichtige Rolle spielen und Marktchancen bedeuten:

Stellte den Mitgliedern der Vollversammlung die Ergebnisse der Potenzialanalyse vor:
Oberregierungsrat Dr. Reiner Holzem vom
Thüringer Wirtschaftsministerium.



Die Handwerkskammer Erfurt blickt in Ableitung der Potenzialanalyse in drei Projekten tiefer ins Handwerk hinein und bereitete 2013 zu den Themen Kooperationsformen, Produktivität und Innovationsfähigkeit nähere Untersuchungen mit individuellen Gesprächen und detaillierten Umfragen vor, die in 2014 durchgeführt werden sollen. Ziel ist unter anderem, künftig in der betrieblichen Betreuung durch die Handwerkskammer vermehrt individualisierte Angebote in Beratung und Qualifizierung zu erarbeiten.



Vier Zukunftsfelder, die für das Handwerk eine wichtige Rolle spielen und Marktchancen bedeuten:

1. Energetische Gebäudesanierung:

Hier ergibt sich bis 2030 allein in Thüringen ein Marktpotenzial von 11,7 Milliarden Euro für die Sanierung der Gebäudehülle und von 3,8 Milliarden Euro für die Erneuerung von Heizungsanlagen.

2. Erneuerbare Energien:

Für die Sparten Photovoltaik, Wind, Sonnenkollektoren und Erdwärme werden bis zum Jahr 2020 Wertschöpfungspotenziale von 34,4 Millionen Euro geschätzt, wovon mehr als die Hälfte durch den Zubau von Photovoltaik-Anlagen generiert wird.

3. Produkte und Leistungen im Kontext des demografischen Wandels:

Schon heute erwirtschaftet über die Hälfte der Betriebe im Baubereich Umsatzanteile im Bereich barrierefreies Bauen. Dazu kommen Investitionen in die wachsende Pflegeinfrastruktur sowie eine zunehmende Nachfrage nach handwerklichen Gesundheitsdienstleistungen und altersgerechten Produkten und Dienstleistungen.

4. Lifestyle und ökologische Nachhaltigkeit:

Dieses Zukunftsfeld betrifft v.a. die Bereiche Gesundheit, Wellness, Wohnen, Sport, Essen und Komfort.

02

BERATEN & FÖRDERN



Die organisationseigene Betriebsberatung der Handwerkskammer ist ein wichtiger Teil des Serviceangebotes der Handwerksorganisation, durch den die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks als Ganzes gestärkt wird. Dabei unterstützen die Berater der Handwerkskammer auf effiziente Weise Handwerksunternehmen, die selbst keine „Stabsstellen“ unterhalten können, und die damit im Wettbewerb aufgrund ihrer Betriebsgröße benachteiligt sind.



Individuelle Beratung und Informationen rund um Betriebsübergabe und Existenzgründung bei Veranstaltungen: Betriebsberaterin Annette Nagy.

Gut beraten – Betriebsberatung

Die Betriebsberater standen den Handwerksunternehmen und Existenzgründern kompetent mit ihrem Wissen zur Seite und stellten damit auch in kritischen Situationen eine zuverlässige Entscheidungshilfe dar. Die Erstellung von Umsatz- und Ertragsvorschauen, Investitions- und Finanzierungsplänen unter Einbeziehung öffentlicher Fördermittel und Bürgschaften, Betriebsnachfolgen, Betriebschecks sowie die strategische Ausrichtung standen im Mittelpunkt der Beratungen.

Im Jahr 2013 wurden durch die Betriebsberater der Handwerkskammer Erfurt insgesamt 1.361 förderfähige Beratungen, davon 689 vor Ort sowie 204 anlässlich der Sprechstage in den Kreishandwerkerschaften, durchgeführt. Die Erarbeitung von Stellungnahmen gegenüber Behörden, Verwaltungen und Kreditinstituten bildeten einen weiteren Schwerpunkt im Rahmen der Betriebsberatung.

Existenzgründung	456
Betriebsnachfolge/ -bewertung	277
Betriebswirtschaft / Finanzierung	439
Technische Beratung/ Umwelt	112
Messen/ Außenwirtschaft	77
Gesamt	1.361

Beratungsthemen 2013

Mehr als 90 Prozent der Betriebe bewerteten die Beratungen mit „gut“ bzw. „sehr gut“.

Alles was Recht ist

Die Gesamtzahl der Beratungen bewegte sich mit rund 1.500 Beratungen auf dem Niveau des Vorjahres. Schwerpunkte waren die Bereiche des Zivilrechts, des Arbeitsrechts und des Gesellschaftsrechts.

Im Zivilrecht gab es weiterhin großen Beratungsbedarf zu Fragen bezüglich abgeschlossener Verträge mit Adressbuchverlagen.

Handwerk über Grenzen

Viele Betriebe arbeiteten auch im Jahr 2013 über die Landesgrenzen hinweg. Im Rahmen der Außenwirtschaftsberatungen wurden vor allem Unternehmen aus den Bau- und Ausbauhandwerken zu den Zugangsvoraussetzungen der angefragten Märkte, den notwendigen Anmeldeformalitäten, den zoll- und steuerrechtlichen Bestimmungen sowie weiteren zu beachtenden Aspekten und Vorschriften beraten. Schwerpunktländer waren dabei die Schweiz, Luxemburg und Österreich. Zudem fragten verstärkt Unternehmen Beratungen zu Themen wie ausländische Fachkräfte oder ausländische Subunternehmen nach. In diesem Zusammenhang organisierte die Handwerkskammer hierzu eine Informationsveranstaltung.

Messen sind Marktplätze

Für viele Handwerksbetriebe gehört die Teilnahme an Messen zum festen Bestandteil ihrer Vertriebsstrategie. Diese Messeteilnahmen sind für die Betriebe mit hohen finanziellen und organisatorischen Aufwendungen verbunden. Der Messeberater berät interessierte Handwerksunternehmen zu Unterstützungsleistungen der Handwerkskammer Erfurt sowie zu Fördermöglichkeiten.

Die Handwerkskammer Erfurt beteiligt sich an ausgewählten Fach- und Ordermessen mit Organisationsständen, die vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie finanziell gefördert werden. An acht nationalen Messen konnten dadurch 44 Betriebe als Aussteller teilnehmen.



So wird aus Korn Mehl: Mit der „Mini-Mühle“ der Mühle Zitzmann aus Ingersleben lernten auch junge mhm-Besucher einiges über das Müllerhandwerk.

Von Generation zu Generation: Damit die Betriebsübergabe klappt, unterstützen die Experten der Handwerkskammer bei Fragen der Betriebsübergabe.



Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx)

Das ThEx ist ein Gemeinschaftsprojekt der drei Industrie- und Handelskammern sowie der drei Handwerkskammern im Freistaat, welches durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert wird und zum 1. Januar 2013 das bisherige Netzwerk „Gründen und Wachsen in Thüringen“ (GWT) abgelöst hat.

Ziel ist, Thüringer Existenzgründern und Unternehmern einen Überblick über die Vielzahl an Beratungs- und Förderangeboten anbieten zu können und die Gründerkultur in Thüringen weiter zu stärken. Zudem hat sich das Netzwerk zur Aufgabe gemacht, die Thüringer Beratungsakteure miteinander zu vernetzen.

Im Rahmen dessen wurden in 2013 zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, an denen die Handwerkskammer Erfurt maßgeblich beteiligt war:

Hierzu zählt unter anderem die Ausrichtung der 4. Roadshow Unternehmensnachfolge, an der thüringenweit 583 Gäste an 14 Veranstaltungen teilnahmen. Davon wurden federführend durch die Handwerkskammer Erfurt sieben Veranstaltungen mit insgesamt 252 Teilnehmern organisiert.

Zudem richtete das Projekt ThEx in Kooperation mit den Unternehmerfrauen im Handwerk den Aktionstag „Nachfolge ist weiblich“ mit 63 vorwiegend weiblichen Teilnehmern aus.

Des Weiteren wurde durch das ThEx ein Gründerreport erstellt und der Wettbewerb „Gründerpreis Thüringen“ ausgerichtet.

Weitere Dienstleistungen und Projekte

Rahmenverträge

Auf Grundlage von Rahmenverträgen mit der Thüringer Energie AG sowie der TOTAL Deutschland GmbH beteiligen sich am Strompool 237 Betriebe, am Gaspool 15 und am Dieselpool 229 Betriebe. Diese Mitgliedschaften ermöglichen unseren Betrieben einen geldwerten Vorteil.

In 2013 geschlossene Rahmenverträge mit den Automobilherstellern Nissan, Peugeot, Citroen und Mazda ermöglichen den Handwerksbetrieben Preisnachlässe beim Kauf von Fahrzeugen.

ZULIKA

Im elektronischen Zulieferkatalog ZULIKA haben Handwerksbetriebe die Möglichkeit ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen darzustellen und dank einer professionellen Online-Präsentation neue Absatzkreise für das Handwerk in der Industrie und der Dienstleistungswirtschaft zu erschließen.

87 Betriebe aus dem Kammerbezirk Erfurt sind in dem Katalog aufgeführt.

Gemeinschaftsprojekte mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Die Handwerkskammer Erfurt ist seit vielen Jahren Regionalpartner der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Programme wie „Der Runde Tisch“ für Betriebe in Schwierigkeiten, „Turn Around Beratung“ für die Begleitung der Betriebe während der Konsolidierung und das Gründercoaching für Existenzgründer und Jungunternehmen werden dabei gemeinsam mit der KfW betreut.

Fördermittel für das Thüringer Handwerk

Für das Thüringer Handwerk stellte das Thüringer Wirtschaftsministerium Fördermittel zur „Leistungssteigerung im Handwerk“ zur Verfügung.

Diese Fördermittel waren bestimmt für:

- die Landesleistungswettbewerbe der Handwerksjugend
- Projekte der Beauftragten für Innovation und Technologie
- Beratungskoordinatoren
- Einzelprojekte der Handwerksorganisationen
- Imagemaßnahmen
- Organisationsstände auf Messen im In- und Ausland
- und Einzelbeteiligungen an Messen und Ausstellungen im In- und Ausland.

Mit diesen Fördermitteln unterstützt das Land die Entwicklung der kleinen und mittleren Betriebe und gleicht strukturelle Nachteile der Unternehmen aus.



Praktische Nachwuchsförderung und Werbung zugleich: Beim Landesleistungswettbewerb der Handwerksjugend im Tischlerhandwerk siegte Johannes Simon aus Neuendorf.

03

RECHTSAUFSICHT – HOHEITLICHE AUFGABEN



Alljährlicher Höhepunkt im Handwerkskammer-Jahr:
Freisprechung der neuen Handwerksmeister.

Handwerksrolle

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 ist der Bestand der eingetragenen Betriebe um 126 auf insgesamt 15.085 gesunken. Der Bestand der in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen der Anlage A sank im Laufe des Jahres von 9.175 auf 9.139. Ebenfalls verringert hat sich der Bestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B 2) von 3.138 auf 3.059 Betriebe. Relativ stabil blieb das zulassungsfreie Handwerk (Anlage B1) mit 2.887 (-11) Betrieben. Mit einem Saldo von +16 überdurchschnittlich war der Anstieg bei den Kraftfahrzeugtechnikern. Die genauen Zahlen finden Sie im Statistikeil dieses Berichts.

Lehrlingsrolle

Insgesamt wurden im Jahr 2013 1.270 (2012 waren es 1.451) neue betriebliche Ausbildungsverträge abgeschlossen. Mehr Lehrstellen als im Jahr zuvor wurden in den Berufen Beton- und Stahlbetonbauer, Dachdecker, Elektroniker, Kraftfahrzeugmechatroniker sowie Fleischer besetzt. Ein leichter Rückgang war in den Berufen Metallbauer, Tischler, Bauten- und Objektbeschichter, Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk sowie Friseur zu verzeichnen. 90 Betriebe konnten für eine erstmalige Ausbildung gewonnen werden.

Insgesamt lernten Ende des Jahres 3.335 Auszubildende im nord- und mittelhüringer Handwerk; davon 2.678 junge Männer und 657 junge Frauen.

34 Jugendliche begannen trotz Ausbildungsvertrag ihre Ausbildung zu Beginn des Lehrjahres 2013/2014 erst gar nicht. Zudem wurden aus unterschiedlichen Gründen 131 Berufsausbildungsverträge während der Probezeit gekündigt. Die Auflösungen erfolgten dabei zunehmend durch die Lehrlinge. Gründe hierfür lagen unter anderem in mangelnden Informationen über die Berufsbilder sowie die Ausbildung. Als Hauptursache für Ausbildungsabbrüche durch die Betriebe wurde am häufigsten die nicht ausreichende Ausbildungsreife der Lehrlinge genannt.

Ausnahmebewilligungs- und Ausübungsberechtigungsverfahren nach §§ 8, 7a, 7b und 9 HwO

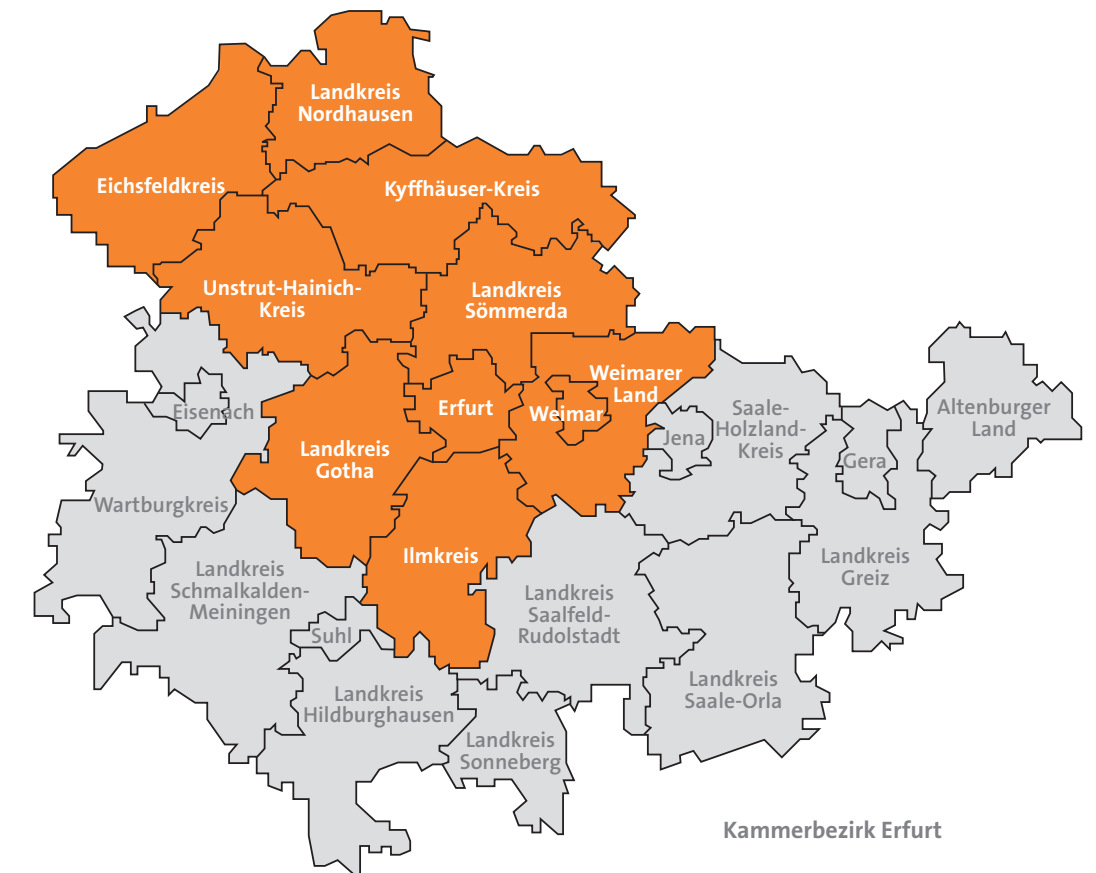
Im Jahr 2013 wurden insgesamt 160 Anträge zu Ausnahmebewilligung oder Ausübungsberechtigung gestellt, das ist gegenüber 2012 ein Rückgang von 20 %. Es entfielen auf den § 7a 19 Verfahren, auf den § 7b 20 Verfahren, auf den § 8 120 Verfahren und auf den § 9 ein Verfahren.

Von diesen insgesamt 160 Verfahren konnten bis Jahresende 142 positiv beschieden werden, vier Anträge wurden abgelehnt und 14 befanden sich noch in der laufenden Bearbeitung.

Sachverständigenwesen

Eine wesentliche hoheitliche Leistung der Handwerkskammer gegenüber Handwerkern, deren Kunden sowie den Gerichten ist die Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen. Nach langer Zeit konnte in 2013 wieder eine Bestellung und Vereidigung eines neuen Sachverständigen durchgeführt werden. 13 Sachverständige erhielten ihre Wiederbestellung. Sechs Bewerber wurden an die Fachverbände zur Feststellung der besonderen Sachkunde übergeben. Insgesamt gab es Ende des Jahres 29 durch die Handwerkskammer Erfurt vereidigte und bestellte Sachverständige.

In 2013 zum Sachverständigen
im Dachdeckerhandwerk vereidigt:
Torsten Deidersen.



Rechtsaufsicht

Es existieren im Kammerbezirk fünf Kreishandwerkerschaften und 107 Innungen. Der Organisationsgrad in den Innungen schwankt zwischen 21 % und 96 %. Rechtsaufsichtliche Prüfungen wurden in der Kreishandwerkerschaft Mittelthüringen – Erfurt, Ilm-Kreis, Kreis Weimarer Land – und der Innung Kfz-Gewerbe Erfurt-Ilmkreis durchgeführt.

Schlichtung / Betriebsprüfungen wegen des Verdachtes der unerlaubten Handwerksausübung

17 Schlichtungsverfahren wurden 2013 durchgeführt. Davon konnten sieben positiv abgeschlossen werden. Sieben mal gab es keine Einigung. Drei Fälle sind noch offen.

Im Jahr 2013 wurden 290 Betriebsprüfungen wegen des Verdachtes der unerlaubten Handwerksausübung durchgeführt. Daraus resultierten 31 Neueintragungen in die Handwerksrolle und 11 Rollenerweiterungen. Gleichzeitig wurden sechs Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet.

Darüber hinaus wurden 13 Vorgänge bei der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e. V. zur Anzeige gebracht.



Ausgezeichnet für ihre Engagement:
langjährige Prüfer der Handwerkskam-
mer Erfurt.

Prüfungen

Meister- und Fortbildungsprüfungswesen

21 Meisterprüfungsausschüsse mit 180 ehrenamtlichen Prüfungsausschussmitgliedern sowie 16 Fortbildungsausschüsse mit 84 ehrenamtlichen Prüfungsausschussmitgliedern sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Meister- und Fortbildungsprüfungen. Hierbei gehört zum gesamten Prüfungsverfahren auch die Vor- und Nachbereitung der Prüfungen.

Meisterprüfungen

250 Meister (198 Männer und 52 Frauen) aus 17 Gewerken schlossen erfolgreich ihre Prüfungen ab. Damit haben in den letzten 24 Jahren insgesamt 10.389 Frauen und Männer vor der Handwerkskammer Erfurt ihre Meisterprüfung abgelegt.

959 Prüfungen haben die 250 Meister im Laufe des gesamten Prüfungsdurchlaufs absolviert. Jede dieser Prüfungen musste bewertet und letztlich benotet werden. Neben selbständigen und angestellten Meistern gehören erfahrene Berufspädagogen sowie weitere Experten aus den Bereichen Recht und Betriebswirtschaft zu den Prüfungsausschüssen, die diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen.



(links) Zum Finale die festliche
Frisur: Die Friseurmeisterinnen und
ihre Modelle.

(rechts) Stolz auf ihre Leistungen:
Friseurgesellinnen während der
Freisprechung der Friseurinnung
Erfurt-Ilmkreis.

Fortbildungsprüfungen

2013 unterzogen sich 760 Teilnehmer erfolgreich einer Fortbildungsprüfung, davon erlangten 396 Absolventen die Ausbilderbefähigung (AEVO). Zum Technischen Fachwirt bildeten sich 291 Teilnehmer weiter. 34 Absolventen zählten die Prüfungen zum Gebäudeenergieberater im Handwerk. Weitere Prüfungen wurden unter anderem in den Bereichen Fachkraft für erneuerbare Energien, Kraftfahrzeug-Servicetechniker, Polier sowie „Chemikalien Klimaschutz“ durchgeführt.

Sachkundeprüfungen

Für die Eintragung in die Handwerksrolle (Ausnahmegenehmigung) wurden in 2013 insgesamt neun Sachkundefeststellungen in den Gewerken Kraftfahrzeugtechniker (5 Prüfungen), Maurer und Betonbauer (2) sowie Zimmerer und Straßenbauer (je 1) abgelegt.

Gesellenprüfungen

24 Kammerprüfungsausschüsse mit 149 ehrenamtlichen Prüfern sowie 89 Innungsausschüsse mit 656 ehrenamtlichen Prüfern kümmern sich um die Prüfungen der angehenden Gesellen. In 21 Ausbildungsberufen wurden 484 Prüfungen (234 Zwischenprüfungen + Teil 1 sowie 250 Gesellen- und Abschlussprüfungen) abgenommen. Für die Registrierung wurden insgesamt 1.004 Prüfungsergebnisse in die Lehrlingsrolle überspielt und dort weiter bearbeitet.

04

AUSBILDUNG –
BERUFLICHE BILDUNG

Auf vielen Berufsmessen unterwegs:
Bildungsbegleiterin Sabine Jähnen (re.) berät
Jugendliche zu Berufen im Handwerk und
wirbt, wie hier in Arnstadt, für die Ausbildung.

Hilfe bei der Fachkräfte- und Nachwuchsfindung

Die sinkende Anzahl an Bewerbern und Lehrlingen auf der einen Seite und die gleichzeitig hohe Zahl an Ausbildungsabbrüchen auf der anderen Seite verdeutlicht den hohen Stellenwert einer perspektivischen und zielorientierten Berufswahlvorbereitung und praxisnahen Berufsorientierung in den Schulen. Kündigungsgründe wie unzureichende Kenntnisse über den Ausbildungsberuf sollten zu vermeiden sein. Allerdings bedarf dies Anstrengungen aller am Orientierungsprozess Beteiligten wie des Jugendlichen selbst, dessen Eltern, Lehrer, den Schulen, Betrieben sowie Ausbildungs- und Berufsberatern. Zudem sind Handwerksbetriebe aufgrund des vielfältigen Angebots der zu besetzenden Ausbildungsplätze zunehmend gefordert, sich frühzeitig für einen Auszubildenden zu entscheiden. Die Dramatik der Situation verdeutlicht die Zahl der nicht besetzten Ausbildungsplätze, die in 2013 bei 230 lag.

Die Handwerkskammer Erfurt unterstützt die Betriebe und Jugendlichen in allen Fragen von Ausbildung und Berufsorientierung. Beratungen auf Messen und in Schulen sowie Beratungen von Betrieben, Schülern, Eltern und Lehrern gehören ebenso dazu wie die Organisation von „Berufsstart Plus“ und die Durchführung von Förderprojekten für Benachteiligte.

Erster Lehrlingsausweis überreicht

Der erste Lehrlingsausweis der Handwerkskammer Erfurt wurde im Friseurgeschäft von Monika Steputat in Gräfenroda durch Kammerpräsident Stefan Lobenstein am 29. Januar 2013 an Vivien Spiegler überreicht. In dem anerkannten Ausbildungsbetrieb begann sie im August ihre Frisurausbildung.

Seit Anfang 2013 erhält jeder Jugendliche mit Eintragung seines Ausbildungsvertrages in die Lehrlingsrolle automatisch den Lehrlingsausweis. Damit können die jungen Leute dokumentieren, dass sie Auszubildende im Handwerk sind. Viele kommunale Einrichtungen und zum Teil auch private Unternehmen gewähren für Schüler, Studenten und Lehrlinge Ermäßigungen, die genutzt werden sollten.

Der Lehrlingsausweis in dem markanten Orange des Handwerks dokumentiert Name, Geburtsdatum, Wohnort, Ausbildungsberuf, Ausbildungszeit und damit die Gültigkeit. Das handliche Scheckkartenformat erleichtert es den Jugendlichen, den Ausweis stets mitzuführen.



Premiere: Kammerpräsident Stefan Lobenstein überreichte den Ausbildungsvertrag an Friseurmeisterin Monika Steputat und auch gleich den ersten Lehrlingsausweis an Vivien Spiegler.

Ausbildungs- und Bildungsberatung

Bei allen Fragen rund um die Themen Aus- und Fortbildung sind die Ausbildungs- und Bildungsberater der Handwerkskammer Erfurt wichtige Ansprechpartner. Sie informieren über Berufsbildungs- und Arbeitsschutzrecht, Ausbildungsberufe, -inhalte und -anforderungen sowie über Aufstiegs- und Fortbildungsmöglichkeiten. Auf dem Gebiet der Berufsausbildung erteilen sie Rechtsauskünfte und beraten Betriebe über die notwendigen Voraussetzungen für die Ausbildung. Die Ausbildungs- und Bildungsberater helfen praxisnah künftigen Lehrlingen, Betriebsinhabern sowie Ausbildern und Eltern. Dabei erfolgt häufig eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrlingswarten und den Obermeistern der Innungen. Mit dem Ziel, Ausbildungsabbrüchen entgegen zu wirken, wurde auch 2013 die Zusammenarbeit zwischen den Beratern der Handwerkskammer Erfurt und den Ausbildungsbegleitern der Initiative „VerA“ beim Senior Experten Service (SES) – Büro Erfurt – fortgeführt.

Im Jahr 2013 hatten die Ausbildungs- und Bildungsberater der Handwerkskammer Erfurt in erster Linie Kontakt zu Ausbildungsbetrieben und Lehrlingen. In den Betriebsbesuchen wurde zudem über neue bzw. neu geordnete Berufe wie Kraftfahrzeugmechatroniker, Fachkraft für Metalltechnik, Klempner, Mediengestalter Digital und Print sowie Orthopädietechnik-Mechaniker beraten.

Gemeinsam mit dem Welcome Center Thuringia und dem Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e. V. haben die Ausbildungs- und Bildungsberater die Vermittlung von 15 spanischen Jugendlichen in eine Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer bei der Firma Sauerbrey Bau und Vertriebs GmbH begleitet und unterstützt.

Erstmals wurden 2013 in den Kreishandwerkerschaften Ausbilderstammtische durchgeführt. Die Betriebe hatten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und wurden von den Ausbildungs- und Bildungsberatern über aktuelle Themen informiert. Diskutiert wurden vor allem Fragen zur Lehrlingsgewinnung und der Gestaltung der Probezeit.

Der Einsatz aller Ausbildungspartner hat sich gelohnt: In der Firma Sauerbrey konnten Jugendliche aus Spanien eine Ausbildung beginnen.



Duales Studium und „Berufsausbildung Plus“ – Schneller ans Ziel

Im Rahmen des Dualen Studiums „Erfurter Modell“ haben im Jahr 2013 wieder neun Teilnehmer ihre Ausbildung begonnen. Zwei Teilnehmer des Jahrgangs 2010 schlossen in der Winterprüfung 2013/2014 ihre Gesellenprüfung mit dem Prädikat „sehr gut“ ab.

Hingegen konnten für den Dualen Studiengang Elektrotechnik trotz Verkürzung der Ausbildungsdauer von 5,5 Jahren auf 4,5 Jahren nicht ausreichend Teilnehmer gewonnen werden. 21 leistungsstarke Lehrlinge aus verschiedenen Gewerken begannen im Jahr 2013 mit den Zusatzqualifikationen (Technischer Fachwirt, Ausbildereignung, Technisches Englisch, EDV-Kenntnisse) im Rahmen des Modells „Berufsausbildung Plus“. Diese Zusatzqualifikationen werden nach dem Bestehen der Gesellenprüfung in der Meisterausbildung anerkannt.



Bildungsmessen – Klappern fürs Handwerk

Es wird im Hinblick auf die Fachkräftesicherung immer wichtiger, Jugendliche gezielt auf die Anforderungen der Berufe vorzubereiten und das Handwerk für Jugendliche interessant zu machen. So nahmen die Ausbildungsbegleiter und -berater sowie die Mitarbeiter des Projektes „Jobstarter“ (bis März 2013) an zahlreichen Veranstaltungen teil bzw. wirkten bei der Organisation und Ausgestaltung mit. Neben den Großveranstaltungen wie „Jobfinder“ oder „Forum Berufsstart“ waren dies unter anderem die Teilnahme an den Berufsorientierungsmessen in Nordhausen, Erfurt, Mühlhausen, Arnstadt, Apolda, Gotha, Sömmerda, Leinefelde, Sondershausen, Bad Langensalza und Bottendorf, Berufsabende an Berufsschulen in Erfurt und Weimar, Schulenergietage Gotha an der Gewerblich-technischen Berufsbildenden Schule Gotha, die Nachvermittlungsbörsen der Agentur für Arbeit, „Berufe vor Ort“ in Heldrungen, Nohra, Schlotheim und Weimar sowie 55 Schulveranstaltungen.



Schülermagnet: Die Berufsinformationen rund ums Handwerk wie hier beim Forum Berufsstart in Erfurt.

Zeit zum Finden – Die Einstiegsqualifizierung (EQ)

Ein Langzeitpraktikum (EQ - Einstiegsqualifizierung) für Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag in einem Betrieb ist oft ein Türöffner, um nachfolgend dort die Lehre zu beginnen. Diese Einstiegsqualifizierung wird von den Ausbildungsbegleitern organisiert und betreut. Hierzu gehört die Gewinnung und Betreuung von Einstiegsqualifizierungsplätzen mit umfassender Beratung sowie die Beratung der Interessenten (Jugendlichen und Eltern), die Durchführung und Zertifizierung sowie der anschließende Übergang in die duale Ausbildung. 2013 wurden durch die Ausbildungsbegleiter 121 Verträge zur Einstiegsqualifizierung geschlossen.

50 Teilnehmer beendeten die Einstiegsqualifizierung erfolgreich. Von ihnen wurden 37 in die Ausbildung übernommen, acht erhielten einen Ausbildungsvertrag in einem anderen Betrieb und ein Teilnehmer ging zur Bundeswehr. Somit konnte eine Vermittlungsquote von 92 % erreicht werden. Neu hinzu kam im Ausbildungsjahr 2012/2013 die „Einstiegsqualifizierung plus“ für Jugendliche mit bestehender Schulpflicht.

Die Förderung der Ausbildungsbegleiter erfolgt durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Eine zweite Chance – Nachqualifizierung

Die Beratung der Betriebe zur modularen abschlussbezogenen Nachqualifizierung und deren Durchführung beinhaltet die Abfrage nach ungelernten Mitarbeitern und das Erfassen der Anzahl an ungelernten Mitarbeitern bzw. ohne verwertbaren Abschluss. Die Ausbildungsbegleiter informieren und erläutern hierzu die Inhalte, den voraussichtlichen Verlauf und die Finanzierungsmöglichkeiten. Dabei wird der Bedarf erfasst und die Organisation und Absprachen mit den Agenturen für Arbeit veranlasst.

Insgesamt wurden in den beratenen Betrieben 68 Bedarfe zur Nachqualifikation erfasst. 56 Bedarfe von arbeitslosen jungen Leuten wurden unter anderem auf den Messen, im Rahmen der Initiative „Thüringen braucht Dich!“ von der ThAFF und von Kompetenzagenturen aufgenommen, entsprechend betreut und an das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Erfurt zur Kompetenzfeststellung und Durchführung der Qualifizierungsmaßnahmen weitergeleitet (siehe auch Seite 47).



Organisiert die Nachqualifizierung im BBZ, begleitet die Teilnehmer und berät Interessenten: Kerstin Buchholz (links).



Qualifizierungsberater

Um die Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen zu steigern, erbringen die Qualifizierungsberater umfangreiche personalwirtschaftliche Dienstleistungen. So analysieren und erfassen sie die grundsätzliche Information zu den möglichen Förderinstrumentarien des Bundes und des Landes, werten diese aus und unterstützen die Betriebe bei der Deckung ihrer Bedarfe. Dabei hat sich erneut die enge Zusammenarbeit im gut funktionierenden Handwerksberatungs- und Bildungsnetzwerk sowie mit allen Arbeitsmarktakeuren und die Beteiligung bei Veranstaltungen, Messen und Fachforen als sehr nützlich erwiesen.

Betriebliche Weiterbildungen, die Suche nach geeigneten Fachkräften und Betriebsnachfolgern gehören zu den wesentlichen Aufgaben. 25 geförderte Wochenkurse des jährlichen Winterqualifizierungsprogrammes Bau und Bau-/Ausbau sowie die Besetzung von mehr als 100 offenen Stellen gehören zu den Erfolgen der Qualifizierungsberatung zum Nutzen der Betriebe.

Das Projekt der „Thüringer Qualifizierungsberater“ wird aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Thüringen gefördert.

eBusiness-Lotse – sicher durchs Netz

Ziel der e-Business-Lotsen ist es, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Thüringen zum Thema IT-Sicherheit und Datenschutz zu sensibilisieren, indem beispielsweise Gefahrenbereiche aufgezeigt und Sicherheitsvorfälle erörtert werden. Neben der Sensibilisierung geht es aber auch um Information und Aufklärung zu verschiedensten Themen wie z.B. IT-Grundschutz, praktische Umsetzung des Datenschutzes nach BDSG oder auch Verschlüsselung von E-Mails. In 27 Veranstaltungen mit unterschiedlichsten Themen wurden 559 Unternehmen erreicht.



(links) Fachkräfte für das Handwerk: Volker Schenk und Andreas Böck beraten zu Fragen der Qualifizierung und Fachkräfteentwicklung in Betrieben.

(rechts) Datenschutz und IT-Sicherheit: e-Business-Lotsin Kerstin Ehret informiert die Betriebe.

Es stellte sich heraus, dass das Thema „Datenschutz“ dringlich wurde, da der Thüringer Landesdatenschutz in Bezug auf Datenschutz in den Unternehmen aktiv wurde und die Betriebe kaum Kenntnis von den Anforderungen und Risiken haben.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



Gut besuchte Handwerker-Stammtische: Die Mitarbeiter der Technologie-Transferstelle organisieren die Infoabende zu speziellen Technologiethematen.

Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT)

Die Technologie-Transfer-Stelle (TT-Stelle) mit den Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT) unterstützt Handwerksbetriebe durch Information, Beratung und Weiterbildung bei der Umsetzung neuer Technologien in marktfähige Produkte und Dienstleistungen. Im Jahr 2013 wurden Handwerksunternehmen in mehr als 100 Einzelberatungen und über 500 Betriebe in Gruppenberatungen, Infoveranstaltungen, Workshops u. ä. bei ihren entsprechenden Vorhaben unterstützt. Themen waren unter anderem Informations- und Kommunikationstechnik, Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Fertigungs- und Montagetechnik, Gebäudeautomation, Auswahl von Hard- und Software, Internetanwendungen, Netzwerke, Seniorengerechtes Modernisieren oder Schutzrechtsfragen, Förderungen und Vermarktung von Innovationen.

Mit den Beratertagen in den Kreishandwerkerschaften als Vor-Ort-Beratung wurde ein weiteres Dienstleistungsangebot der TT-Stelle für neue Technologien geschaffen.

Am 20. September 2013 fand unter Federführung der TT-Stelle im

Berufsbildungszentrum der 9. Ausbildungs- und Technologietag der Handwerkskammer Erfurt unter dem Motto „Handwerk und Energiewende – Wir können das!“ mit rund 120 Fachbesuchern statt. Zur Impulsveranstaltung referierten der stellvertretende ZDH-Generalsekretär Karl-Sebastian Schulte und Thüringens Wirtschaftsminister Matthias Machnig. In den sich anschließenden Handwerksforen für Fach- und Führungskräfte bot der Technologietag unter anderem Präsentationen zu Erneuerbare Energien, Turboladertechnologie, Wärmedämmverbundsysteme und Smart Home an.

Zwei Handwerker-Stammtische zu den Themen „Smart Home – Das intelligente Zuhause“ und „Neue Anforderungen an Rauchwarnmeldesysteme“ sowie neun WebsiteCheck-Infotage in Kooperation mit dem Thüringer Kompetenzzentrum für elektronischen Geschäftsverkehr (TheCK) gehörten in 2013 zu den Veranstaltungen der TT-Stelle.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

E-Auto im Praxistest

Thüringens Verkehrsminister Christian Carius übergab Ende 2013 auf dem Hof der Handwerkskammer Erfurt einen Förderbescheid in Höhe von rund 60.000 Euro an die Handwerkskammer Erfurt und startete damit das „Modellprojekt zur Ermittlung der Eignung und Wirtschaftlichkeit eines Elektrofahrzeugs im Betriebsfuhrpark von Handwerksbetrieben“.

Die Handwerkskammer Erfurt als Projektträger und anschließend Mitgliedsbetriebe der Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk werden das Fahrzeug nutzen und praktische Erfahrungen im täglichen Einsatz sammeln. Die gewonnenen Daten wertet die Fachhochschule Erfurt aus. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wird anschließend ein Leitfaden für Handwerksbetriebe entwickelt.

Zwei Jahre lang wird der Renault Kangoo ZE (0 Emission) für das Handwerk unterwegs sein. Da das Fahrzeug eine Reichweite von 80 bis 130 Kilometer hat, wird es in erster Linie im regionalen Kundendienst zum Einsatz kommen.

Mit den Ergebnissen aus dem Modellprojekt sollen Beratungshilfen entstehen, mit denen Handwerksbetriebe die Einbindung von Elektrofahrzeugen in ihren Fuhrpark unter betriebswirtschaftlichen und ökologischen Aspekten besser einschätzen können.

Das Projekt wird von der Technologie-Transferstelle betreut und durch das Land Thüringen gefördert.



Gemeinsamer Startschuss für das E-Fahrzeug im Praxistest: Kammerpräsident Stefan Lobenstein und Thüringens Verkehrsminister Christian Carius.

Berufsbildungszentrum

Projekte im Berufsbildungszentrum

„Thüringen braucht dich“

Die Handwerkskammer Erfurt beteiligte sich erfolgreich an der Aus- und Weiterbildungsinitiative „Thüringen braucht dich“. Ziel war es, junge Thüringer unter 35 Jahren für eine Aus- oder Weiterbildung zu gewinnen und so zukünftig den thüringischen Fachkräftemarkt zu stärken. Hauptzielgruppen im Projekt sind junge Erwerbstätige und Arbeitslose ohne bzw. mit nicht verwertbarem Berufsabschluss.

Die vier Qualifizierungswege der Initiative:

- Duale Berufsausbildung in Vollzeit,
- Duale Berufsausbildung in Teilzeit,
- Zertifizierte Module mit der Möglichkeit der sogenannten Externenprüfung und
- Abschluss- und aufstiegsbezogene Weiterbildung

Diese Ziele sind auf die Zielgruppe zugeschnitten und erlauben die individuelle und passgenaue Vermittlung. Bis Jahresende konnte die Handwerkskammer Erfurt sieben Kontakte verbuchen. Ein Interessent wurde in eine Weiterbildung integriert, zwei Interessenten in die modulare abschlussbezogenen Nachqualifizierung übernommen, ein Teilnehmer in einer Umschulung platziert und einer zum Studium vermittelt.

Der gemeinsame Einsatz der Berater ermöglichten es, Betriebe für die Teilnahme an der Initiative zu begeistern und den Interessenten einen neuen Weg aufzuzeigen.

GeKo – Gezielt Kompetenzen finden, fördern und managen

Eine individuelle Qualifizierung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern im Sinne der modularen, abschlussbezogenen Nachqualifizierung kann nur gelingen, wenn die Planung und Koordinierung des Bildungsangebotes und -weges auf einer umfassenden Analyse der vorhandenen beruflichen Kompetenzen jedes Einzelnen aufbaut.

In enger Abstimmung mit den Qualifizierungsberatern und Ausbildungsbegleitern, übernahm die Ansprechpartnerin im BBZ für dieses Projekt bei interessierten Arbeitgebern mit potenziellen Nachqualifizierungskandidaten die weiterführende, individuelle Beratung. Insgesamt wurden im Rahmen dieses „Thüringen-braucht-dich-Projektes“ 117 Arbeitgeberberatungen, 14 Arbeitnehmerberatungen sowie 50 Beratungen von Arbeitssuchenden durchgeführt.

Das Projekt lief vom 1. November 2012 bis 31. Oktober 2013.

Nachqualifizierung - Erfurter Netzwerk Nachqualifizierung

Ziel der abschlussbezogenen, modularen Nachqualifizierung nach AZAV ist es, die An- und Ungelernten, welche nicht in eine Berufsausbildung einmünden konnten, über eine Externenprüfung zum Berufsabschluss zu führen und sie somit dauerhaft in den Arbeitsmarkt zu integrieren. 27 Teilnehmer befanden sich im Jahr 2013 in dieser Maßnahme im BBZ.

Das 2009 gegründete Erfurter Netzwerk aus sieben Bildungsträgern, den Agenturen für Arbeit Erfurt, Gotha, Ilmkreis sowie der Handwerkskammer als Leitungsstelle arbeitete erfolgreich im Projekt „Erfurter Netzwerk Nachqualifizierung“ zusammen. Die umfangreiche Zusammenarbeit zeigte 2013 weitere Erfolge. 104 Teilnehmer führten die modulare, abschlussbezogene Nachqualifizierung über das Netzwerk durch. 2013 erfolgte die Abrechnung des Projektes weiterhin ausschließlich über Bildungsgutscheine unter der Leitung der Handwerkskammer.



Lichtblick

Vermittlungshemmnisse unterschiedlicher Art verhindern häufig, dass Langzeitarbeitslose erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen. „Lichtblick“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Zugangsvoraussetzungen zu verbessern, indem die Vermittlungshemmnisse festgestellt, verringert oder sogar beseitigt werden und somit der Langzeitarbeitslose an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt herangeführt wird.

Um dies zu erreichen, gliedert sich „Lichtblick“ in verschiedene Phasen:

- a) Aktivierungsphase – Orientierung und Bewerbungstraining
- b) Aktivierungsphase – Eignungs- und Erprobungsphase
- c) Aktivierungsphase – Bereichsspezifische Grundlagen-Kennntnisvermittlung (gewerblich-technisch, kaufmännisch, Verkauf)
- d) Qualifizierungsphase – Einstieg in die modulare berufsbezogene Qualifizierung

Insgesamt nahmen 25 Teilnehmer am Projekt teil.

Chancen geben – Chancen nutzen:
Schlossermeister Gunter Karstädt (rechts) und Torsten Mehlfeld kamen über „Lichtblick“ zusammen.

Berufsstart Plus

„Berufsstart Plus“ ist wirtschaftsnah und arbeitsmarktorientiert aufgebaut. So richtet sich das Angebot an Berufsfeldern nach dem Bedarf in der Wirtschaft und bietet den Schülern ab der 7. Klasse die Möglichkeit, auf ihre individuellen Interessen und Fähigkeiten abgestimmt, eine gezielte Berufsorientierung zu erleben.

Durch die enge Zusammenarbeit des BBZ mit den Bildungsträgern „Erfurt Bildungswerk gGmbH“ und dem BiW Bau Hessen Thüringen e.V. können die Schüler aus unterschiedlichen Berufen in zehn von elf Berufsfeldern auswählen. So haben die Jugendlichen die Chance, viele unterschiedliche Tätigkeiten kennen zu lernen und gezielter ihre Berufswahl zu treffen. Die Schüler sammeln während der Orientierungsbausteine bei den Bildungsträgern und der betrieblichen Praxis in frei gewählten Betrieben Erfahrungen und erhalten darüber hinaus durch die Bildungsbegleiter Unterstützung bei ihrer Berufswahl. Akteure hierbei sind Schulen aus der Region Erfurt, Weimarer Land, Gotha und Bad Langensalza sowie die Agenturen von Erfurt und Gotha.



Heißes Handwerk. Eine Woche schnupperten die Schüler während „Berufsstart Plus“ ins Heizungsbauhandwerk und schweißten in der Zeit auch Kupferrohre zusammen.

„Berufspraxis erleben“ – Chancengleichheit schaffen

„Berufspraxis erleben“ schafft ein Angebot an Thüringer Förderschüler zur individuellen, praxisorientierten und wirtschaftsnahen Berufswahlvorbereitung. Ziel ist, Chancengleichheit zu sichern, soziale Benachteiligung zu vermeiden und für einen gelingenden Übergang von der Schule in die Ausbildung zu sorgen. Schüler der Klassenstufe 7 bis 9 mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bildungsgängen der Regelschule an einer Förderschule sind Zielgruppe des Projektes. Besonders stehen hierbei die Persönlichkeits-/ Kompetenzentwicklung und berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten im Fokus.

In 2013 wurden insgesamt 84 Förderschüler im BBZ kompetent beruflich orientiert, wobei den besonderen Lebens- und Problemlagen der Schüler Rechnung getragen wurde.

Die Finanzierung erfolgte über Fördermittel des Europäischen Sozialfonds.

Herbstcamp „Erneuerbare Energien“ – Berufsorientierung in den Herbstferien

Erstmals fand vom 21. bis 25. Oktober 2013 ein Herbstcamp „Erneuerbare Energien“ mit 13 Mädchen und Jungen der Klassenstufe 8 und 9 statt.

Neben dem Bau von Solar-Biker oder Solarwindmühle konnten die Schüler anhand verschiedener Experimente zu Hybridtechnologien, Wärmepumpentechnik sowie Wasser- und Windenergie praktisch erproben, was sich unter dem Begriff der Erneuerbaren Energien wirklich verbirgt. Darüber hinaus nutzten die Teilnehmer die Chance, bei den Exkursionen durch die Innenstadt und zu einem ausgewählten Betrieb, mehr über die Ausbildungsberufe und Karrierewege im Handwerk zu erfahren.

Besonderes Highlight bildete der Besuch des Solardorfs Kettmannshausen, der noch einmal aus einer ganz anderen, zielgruppengerechten Perspektive das Thema den Schülern näher brachte. Abschließend gestalteten die Mädchen und Jungen am Ende der Ferienwoche eine Ausstellung mit ihren hergestellten Produkten und Erfahrungsberichten.

Internationale Bildungsarbeit im BBZ**GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit)**

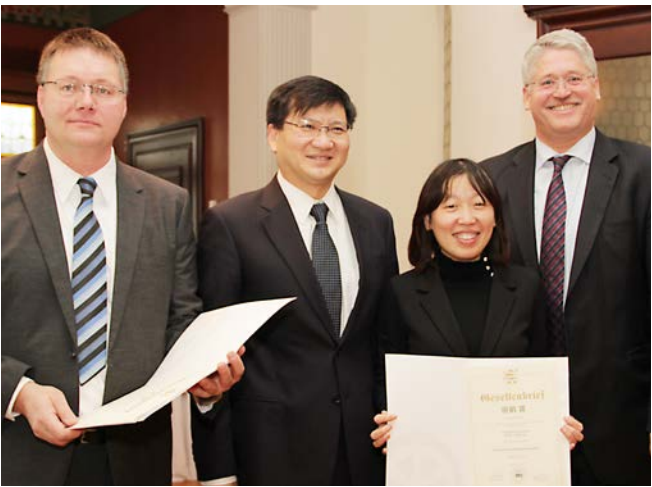
In Kooperation mit der GIZ führte das BBZ insgesamt sieben achtwöchige berufspädagogische Weiterbildungen für 95 chinesische Berufsschullehrer in den Fachbereichen Mechatronik, CNC und KFZ durch. Erstmals führten die Ausbilder mit den Teilnehmern neben fachspezifischen auch eine gruppenübergreifende Projektarbeit (aus den Bereichen CNC-Technik und Mechatronik) durch. Ziel war es, den Praxisanteil in den Lehrgängen zu erhöhen.



Interessierte Gäste: Berufsbildungsexperten aus China informierten sich in den BBZ-Werkstätten über die Berufsausbildungspraxis in Thüringen.

SGAQCC – Erfolgreich bis zum Gesellenabschluss
Erstmals fand 2013 im Rahmen des Projektes SGAQCC China eine Gesellenprüfung für die Teilnehmer der sechsmonatigen Multiplikatoren-Schulung statt, die von allen 16 Berufsschullehrern mit Bravour bestanden wurde. Im Meistersaal der Handwerkskammer erhielten sie ihre Gesellenbriefe feierlich überreicht.

Ziel des Projektes SGAQCC war die Planung der Ausstattung des Berufsbildungszentrums im chinesischen Chongqing, die Erstellung einer Ausstattungsliste nach deutschen Standards sowie die Entwicklung und Durchführung einer sechsmonatigen fachspezifischen Weiterbildung „Multiplikatorenschulung zur Durchführung der praktischen Ergänzungsausbildung“ (MS PEA) für 16 chinesische Berufsschullehrer in Deutschland. Ein eigens gegründeter Expertenkreis mit Fachausbildern aus anderen Handwerkskammern begleitete das Projekt und bescheinigte der Handwerkskammer ein sehr hohes Niveau in der Qualifizierung der chinesischen Berufsschullehrer und Hochschuldozenten.



(links) Premiere in Deutschland: Kfz-Innungsobermeister Lutz Graf konnte an die Prüfungsteilnehmer aus China die Gesellenbriefe übergeben.
(rechts) Freisprechung der besonderen Art: Lutz Graf, Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses (links), und Hauptgeschäftsführer Thomas Malcherek (rechts) überreichten die Gesellenbriefe.



Optimale Ausbildungsbedingungen:
In den BBZ-Werkstätten, wie hier in der Bäckerei, steht moderne Technik für die Lehrgangsteilnehmer zur Verfügung.

Das BBZ und seine Fachbereiche

Das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Erfurt setzt in Bildungsangeboten um, was Handwerk Heute und Morgen braucht. Es ist darüber hinaus eine Werkstatt der Ideen und Visionen im Handwerk - Ein Zukunftszentrum – und eine Aufforderung zur beruflichen Bildung, zur Aus- und Weiterbildung, zum lebenslangen Lernen.

Um diesem Auftrag gerecht zu werden, erfolgt eine stetige Weiterentwicklung und Implementierung neuester Technologien und Techniken. Dies spiegelt sich unter anderem in der qualitativ hochwertigen technischen Ausstattung der Werkstätten und dem hohen Qualifikationsstand der Ausbilder und Dozenten wider.

Neben der Überbetrieblichen Lehrunterweisung für die Lehrlinge (ÜLU) werden in den Werkstätten der Fachbereiche zahlreiche Fortbildungen für Gesellen und Meister im Handwerk durchgeführt.

	Zusatzqualifikation und Ergänzungslehrgänge	ÜLU
Lehrgänge	99	477
Lehrlinge	830	4.245
Teilnehmerstunden	36.616	186.200
Lehrgangsstunden	3.822	20.760



Auswahl der in 2013 neuen Aktivitäten in den Fachbereichen des BBZ

Fachbereich 1 – KfZ

- Durchführung von Modulen zur Ausbildung von KfZ-Prüfingenieurern für den TÜV Thüringen
- Durchführung der fachlichen Weiterbildung chinesischer Berufsschullehrer im Projekt SGAQCC
- Realisierung der methodischen Weiterbildung chinesischer Berufsschullehrer im Projekt GIZ
- Weiterbildung von Soldaten über den Berufsförderungsdienst

Fachbereich 1 – SHK

- Überarbeitung der ÜLU-Unterlagen nach dem Qualitätsstandard des BBZ
- Konzeption und Durchführung folgender Lehrgänge: Ergänzungslehrgang zur Fachkraft für Erneuerbare Energien Modul 2 „Dachaufbau und Anschluss von Solarthermischen Anlagen“, Fortbildungslehrgang „Fachkraft Erneuerbare Energien“ sowie eines Lehrgangs „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ für das Schornsteinfegerhandwerk (gemeinsam mit Fachbereich 2-Elektro), Fortbildungslehrgang „Chemikalien- Klimaschutzverordnung“ mit dem Fachverband SHK Thüringen
- Vorbereitung und Durchführung des ersten Herbstcamps mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien

Fachbereich 1 – Friseur

- Überarbeitung der ÜLU-Unterlagen nach dem Qualitätsstandard des BBZ

Fachbereich 1 – Bürokauffrau/-mann

- Vorbereitungen zur Präsentation des neuen Berufsbildes – Kauffrau für Büromanagement

Fachbereich 1 – Gold-, Silberschmiede

- Umsetzung der neuen ÜLU-Lehrgänge. Für die Umsetzung der neuen Inhalte wurde ein pneumatischer Stichel angeschafft und im GS1/11 zur Anwendung gebracht.

Fachbereich 2 – Elektro

- Errichtung des Fachzentrums für Gebäudeleittechnik und Funkbussysteme und Aufbau einer Kooperation mit der Firma Eltako, um Schulungen zum Thema „Gebäudeautomatisierung auf der Basis von Funkverbindungen“ Firmen der Elektrobranche, Projektanten, Architekten und Endkunden anbieten zu können.
- Inhouse-Schulungen zum Thema „Systemprogrammierbare Steuerungen“ für den TÜV Thüringen
- Durchführung des Lehrganges TREI (Technisches Regelwerk der Elektroinstallation) und Weiterführung von modularisierten Lehrgängen im Bereich Elektrotechnik

(von links)

Qualifizierte Ausbilder, moderne Technik: Die Kfz-Ausbildungswerkstätten.

Heute ausbilden für die Fachkräfte von morgen: SHK-Ausbildung im BBZ.

Damit die Mode nicht von Gestern ist: Friseurausbildung in den Friseur- und Kosmetikräumen des BBZ.

2013 eröffnet: Das Fachzentrum für Gebäudeleittechnik und Funkbussysteme in Kooperation mit der Firma Eltako.



Wissen weitergeben: Die hochqualifizierten Ausbilder im BBZ stehen den Teilnehmern mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zur Seite.

Fachbereich 2 – Farbe

- ÜLU- Lehrgänge „Instandsetzen einer Stahlkonstruktion“ sowie „Instandsetzen verzinkter Oberflächen an Stahlträgerkonstruktionen“ im Bereich des Maler- und Lackiererhandwerkes mit der Fachrichtung Bauten und Korrosionsschutz

Fachbereich 2 – Zahntechnik

- Erarbeitung von Grundlagen für den Aufbau des ÜLU-Kurses „Angewandte CAD-/CAM- Technik sowie dessen Ausführung

Kompetenzzentrum für Schließ- und Sicherheitstechnik

- Umsetzung des HPI WUESA Seminars für Ausbilder zum Thema „Schließ- und Sicherheitssysteme Montieren, Einstellen und Prüfen“
- Befragung von Ausbildungsbetrieben im Bereich Elektrotechnik mit der Spezialisierungsrichtung Sicherheitstechnik zum Thema Ausbildung zum „Geprüften Schließ- und Sicherheitstechniker“, Integration der Ausbildungsinhalte durch Zusatz- und Ergänzungslehrgänge mit Prüfung innerhalb der Ausbildungszeit
- Schulungsmaßnahme zum Thema Brand- und Einbruchmeldeanlagen in der Handwerkskammer Chemnitz

Fachbereich 3 – DVS Kursstätte

- Einführung einer neuen Systemerfassung zur Abnahme der DVS-Prüfungen nach neuer Normung
- Vorbereitung von Handwerksbetrieben auf die Zertifizierung in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Metall
- Schaffung von Grundlagen zur Abnahme der Prüfungen im Stahlbaubereich alte Norm DIN 18800 T 7 zur Norm EN 1090
- Infoveranstaltung über die neue Normeinführung und deren Übergangsfristen bis Juli 2014
- Kontakte mit einer Studentengruppe der Bauhausuniversität Weimar
- Informationsveranstaltungen im Verbund mit der Fa. Fischer Technik im Kompetenzzentrum Befestigungstechnik

Fachbereich 3 – Orthopädieschuhmacher

- Umzug der Orthopädieschuhmacher von Ohrdruf in die neuen Räumlichkeiten der Berufsbildenden Schulen Gotha ist erfolgt. Die ÜLU-Ausbildung sowie Gesellenprüfungen wurden erfolgreich am neuen Standort Gotha durchgeführt.

05

ZAHLEN & STATISTIK



Haushalt

Der Haushalt der Handwerkskammer Erfurt wies mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 14.968.010 Euro ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Einnahmen	Beiträge	41,42 %
	Gebühren	18,58 %
	Fördermittel	27,88 %
	Entnahme Rücklagen	8,09 %
	Vermögensverwaltung	2,78 %
	Sonstige	1,25 %
Ausgaben	Personalkosten unbefristete Arbeitsverhältnisse	35,96 %
	Personalkosten befristete Arbeitsverhältnisse	7,09 %
	Dienstleistungen und Hoheitsaufgaben	13,49 %
	Verwaltung	32,85 %
	Zuführung zu den Rücklagen	4,06 %
	Investitionen	6,55 %

Archiv

In 2013 wurden in das Archivportal Thüringen die Online-Findbücher „Fachtagungen der DDR“, „Jahresmitgliederversammlungen der DDR“ und „Präsidium der DDR“ aufgenommen. Interessierte können über das Portal die Aktenheraussuche am eigenen PC vornehmen und an Hand der Archivsignatur im Archiv der Handwerkskammer Erfurt bestellen.

1948 und 1949 fanden die meisten Meisterprüfungen nach dem 2. Weltkrieg statt. In 2013 begann die Digitalisierung der Meisterrollenunterlagen aus den Meisterrollenbüchern des Jahres 1949 und wird für das Jahr 1948 fortgeführt. In den digitalisierten Meisterrollenunterlagen können umfangreiche Online-Recherchen vorgenommen werden, z.B. die Heraussuche von Meisterjubiläen, der Meisterprüfungsprotokolle, der Meisterausbildungszeiten. Ohne aufwendige manuelle Suche können sofort gezielte Informationen nach verschiedenen Kriterien wie beispielsweise Name des Meisters, Beruf, Prüfungsort oder Prüfungszeit liefert werden.

VOLLVERSAMMLUNG

Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Erfurt – Vertreter der Arbeitgeber

Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Karl-Heinz Schneider Martin-Klauer-Weg 7 99425 Weimar Dachdeckermeister	Jörg Berbig Kirchgasse 4 99510 Pfiffelbach Maurermeister	Peter Ludwig Karl-Liebknecht-Straße 9 99444 Blankenhain Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister
Stefan Grund Ollendorfer Weg 199195 Eckstedt Tischlermeister	Roy Burkhardt Windthorststraße 9 99974 Mühlhausen Bauingenieur	
Bernd Faulstich Schönauer Straße 18 99894 Friedrichroda OT Ernstroda Zimmerermeister	Tom Drust Klingenstraße 5 99094 Erfurt Schornsteinfegermeister	Jürgen Maaßen Angergasse 21 99428 Niederzimmern Dipl.-Ing. für technologi- sche Betriebsprojektierung
Markus Freund Klinge 34 37351 Kreuzebra Bauingenieur	Doris König Hauptstraße 75 99765 Urbach Dipl.-Ing. für Maschinenbau	Mathias Hoßbach Hauptstraße 139 99752 Bleicherode Maler- und Lackierer- meister
Thomas Erdmann Tannrodaer Straße 4 99438 Bad Berka Steinmetzen- und Stein- bildhauermeister	Guido Günther Mühlberg 22 37351 Kefferhausen Schornsteinfegermeister	Wolfhard Gödert Lange Straße 207 99631 Günstedt Stukkateurmeister
Erhard Sack Volkswohlstraße 3 99610 Sömmerda Dipl.-Bauingenieur (FH)	Andreas Kley Siedlung 8 99880 Hörselgau Dipl.-Ing. Bau	Diethard Beese Hauptstraße 10 99869 Ebenheim Meister für Ausbau

Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Klaus-Dieter Funke Burgweg 54 37327 Leinfelde OT Beuren Dipl.-Ing. (FH)	Günter Hausmann Hauptstraße 26 37327 Breitenbach Meister für Instandhaltung von Elektrogeräten und -anlagen	Werner Kaufmann Rudolstädter Straße 140 99099 Erfurt-Dittelstedt Dipl.-Ing. (FH) Elektronik
Norbert Isserstedt Molkereistraße 6 99718 Westerengel Metallbaumeister	Volkmar Nürnberger Alte Bahnhofstraße 9 99427 Weimar OT Schöndorf Meister für Kraftfahrzeug- instandhaltung	
Horst-Dieter Rogall Herrenwiesenweg 11 99867 Gotha Meister für Heizung-Lüf- tung-Sanitär	Andreas Widder Emminghausstraße 11a 99867 Gotha Zentralheizungs- und Lüf- tungsbauermeister	Thomas Giegling Schwanseestraße 16 99423 Weimar Zentralheizungs- und Lüf- tungsbauermeister
Jörg Altmann Hinter dem Gasthofe 3 99198 Großmölsen Meister für Maschinenbau	Michael Sust Boilstädterstraße 15 99867 Gotha OT Ulleben Elektromaschinenbau- meister	
Roland Reichenbach Margaretenstraße 14a 99974 Mühlhausen Zentralheizungs- und Lüf- tungsbaumeister	Bernd Rahardt Kirchheilingenstraße 4 99947 Merxleben Meister für landtechnische Instandhaltung	Michael Lejsek Lauchgrundstraße 30 99891 Tabarz Elektroinstallateurmeister
Ulf Blumschein Klausbergstraße 12 99947 Bad Langensalza Meister für Instandhaltung von Elektrogeräten und -anlagen	Jörg Petri Stadtweg 67 99706 Sondershausen Karosseriebaumeister	Lutz Graf Rennsteigstraße 1 98701 Neustadt a. R. Kraftfahrzeugmechaniker- meister
Holger Prüfer Dornburger Straße 35 99510 Apolda Elektroinstallateurmeister	Ralf Lindner Am Graben 4 99510 Niederroßla Elektroinstallateurmeister	Volkmar Zöllner Langer Weg 1c 99625 Kölleda Elektroinstallateurmeister

Gruppe der Holzgewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Egbert Fiedler Bahnhofstraße 37359 Küllstedt Tischlermeister	Dieter Klamt Vor dem Zeckensee 9 99102 Erfurt Tischlermeister	
Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Jürgen Kratzer Hauptstraße 54 37359 Großbartloff Raumausstattermeister	Bernd Eberhardt Kastanienweg 8 99092 Erfurt Raumausstattermeister	Veronika Uschkoreit Kleiner Weg 4 99998 Weinbergen OT Seebach Damenschneidermeisterin
Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Stefan Lobenstein Damaschkestraße 18 99096 Erfurt Konditormeister	Carsten Stern Ilderhoffstraße 9 99085 Erfurt Fleischermeister	Thomas Junghans Hauptmarkt 42 99867 Gotha Konditormeister
Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Ramona Deinhardt Am Brückenborn 12 99510 Apolda Friseurmeisterin	Anke Goerke Am Hocheneck 8 06567 Bad Frankenhausen Zahntechnikermeisterin	Bertram Weiland Bergstraße 20 99976 Faulungen Orthopädieschuhmachermeister
Sven Schroeder In den Vierteln 48 99438 Hetschburg Orthopädieschuhmachermeister	Jörg Benedix Osterwaldstraße 18 99974 Mühlhausen Zahntechnikermeister	Ines Rittmann Fleischergasse 3 98693 Ilmenau Augenoptikermeisterin

Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstige Gewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Heike Truckenbrodt Geraer Straße 2A 99099 Erfurt Fotografenmeisterin	Christian Erdenberger Gartenstraße 17 99994 Schlotheim Druckermeister	Dieter Rudolf Ahornallee 1 98693 Ilmenau-Unterpörlitz Glasermeister
Handwerksähnliche Gewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Kurt-Ullrich Hengstermann Johann-Karl-Wezel-Straße 46 99706 Sondershausen Bäckermeister	Frank Gania Goethe-Siedlung 32 99634 Gangloffsömmern Ing.-Pädagoge	Siegfried Severin R.-Huch-Straße 21 99734 Nordhausen Bodenleger
Karola Jacobi Dorfstraße 39 99735 Mauderode Damenschneidermeisterin	Elmar Fahrig J.-C.-Fuhlrottstraße 43 37327 Leinefelde-Worbis Dipl.-Ing. Elektrotechnik	Torsten Schwarz Meyerstraße 46 99423 Weimar Tischler
Helmut Rümenapp Klinge 16 37351 Kreuzebra Geschäftsführer	Günther Kirchner Mehlerstraße 3a 99755 Ellrich Meister für Hochbau	Andreas Schmidt Erlenstraße 7 98693 Ilmenau Bauingenieur
Matthias Rudloff Steingasse 57 99880 Teutleben Raumausstattermeister	Torsten Deidersen Brückentor 16 99976 Anrode OT Dörna Dachdeckermeister Klempnermeister	Olaf Frommann C.-v.-Ossietzky-Straße 31 99423 Weimar Zimmerer
Kerstin Fiedler-Blau Gubenerstraße 13 99091 Erfurt Kosmetikerin	Jana Knoll Haarbergstraße 152 99102 Erfurt- Windischholzhausen Kosmetikerin	Sylvia Herty Klostergasse 14 99947 Bad Langensalza Kosmetikermeisterin

Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Erfurt – Vertreter der Arbeitnehmer

Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Harry Winge Bahnhofstraße 25 99974 Mühlhausen Dipl.-Ingenieur	Edgar Diegmann Holzweg 7 37351 Kreuzebra Maurer	
Christoph Jauch Siedlung 20a 99189 Walschleben Schornsteinfeger	Alfred Metz Geschwister-Scholl-Straße 4 99869 Molschleben Maler	Toni Löhmar Straße der Einheit 134 99625 Beichlingen Gerüstbauer
Mario Rudloff Hochheimerstraße 33 99869 Walschleben Geprüfter Polier	Hendrik Kubitz Töpferweg 8 99867 Gotha Maler/Lackierer	Chris Nuschke H.-Heine-Straße 1 99610 Sömmerda Baufacharbeiter
Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Peter Linse Veilchenstraße 22 99092 Erfurt Kraftfahrzeugtechniker	Dieter Teubner Premnitzer Straße 7 99091 Erfurt Kraftfahrzeugschlosser	Ralf Güldner Max-Steenbeck-Straße 21 99097 Erfurt Elektroinstallateur
Guido Schmelzer Gothaer Straße 2 99869 Mühlberg Kraftfahrzeugmechaniker	Christian Arnold Rathenaustraße 38 99085 Erfurt Gas- und Wasser- installateur	Jens Kühnel Lehmgrube 33 99441 Kromsdorf Automobilkaufmann
Sven Hildebrandt Volkenroder Weg 5 99092 Erfurt Kraftfahrzeugmechniker	Ilona Kohlmann Sperlingsberg 30 99198 Obernissa Wirtschaftskauffrau	Margit Fischer Duderstädter Straße 17 37339 Worbis Wirtschaftskauffrau
Bernhard Ruft Grabenstraße 7 99947 Bad Langensalza Kraftfahrzeugelektriker- meister	Martin Hesse Freiheitsstraße 9 37308 Heiligenstadt Werkzeugmacher	Marcus Büchner Grenzweg 24 99091 Erfurt Kraftfahrzeugmechaniker

Gruppe der Holzgewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Ralf Kieslinger Kirchstraße 17 99198 Azmannsdorf Tischler	Marco Mittelsdorf Dalbergsweg 18 99084 Erfurt Tischler	Roland Predatsch Waldstraße 5 37351 Dingelstädt Facharbeiter für Textil- technik
Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Bärbel Kritzmann Friedrich-Engels-Straße 24a 99558 Luisenthal Friseurin	Marcel Trautmann Bad Nauheimer Straße 22 99947 Bad Langensalza Maurer	Ellen Hüniger Brühlerstraße 21 99084 Erfurt Facharbeiter für Druck- technik
Handwerksähnliche Gewerbe		
Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Judith Darr Györer Straße 1/92 99089 Erfurt Kosmetikerin	Gudrun Lauerwald Marbweg 2 99195 Mittelhausen Friseurin	Corinna Flöper Karl-Marx-Straße 21 99198 Vieselbach Friseurmeisterin
Mario Kirchhof Sophie-Albrecht-Weg 14 99091 Erfurt Fräser	Andreas Herbig Ulan-Bator-Straße 68 99091 Erfurt Kaufmann für Bürokommunikation	Enrico Frenger Über den Krautländern 18 99198 Erfurt-Urbich Ausbaufacharbeiter
Maik Bischoff Zur Vorstadt 89 99974 Kaisershausen Dachdecker	Karsten Wipprecht Liguster Weg 10 99097 Erfurt Metallbauer	Uwe Ritter Friedrich-Engels-Straße 37 99086 Erfurt Maschinenbauer

STATISTIKEN

Betriebsstatistik Handwerk – Anlage A

Handwerksgruppe	Betriebe			
	Bestand 01.01.2013	Zugänge 01.01. – 31.12.	Abgänge 01.01. – 31.12.	Bestand 31.12.2013
Gruppe I – Bau- und Ausbaugewerbe	2655	119	126	2648
Maurer und Betonbauer	793	36	51	778
Ofen- und Luftheizungsbauer	51	3	3	51
Zimmerer	300	12	8	304
Dachdecker	344	13	17	340
Straßenbauer	140	8	5	143
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	26	0	0	26
Brunnenbauer	8	0	1	7
Steinmetzen und Steinbildhauer	95	3	4	94
Stukkateure	41	0	4	37
Maler und Lackierer	676	31	31	676
Gerüstbauer	92	4	1	95
Schornsteinfeger	89	9	1	97
Gruppe II – Elektro- und Metallgewerbe	4056	147	165	4 038
Metallbauer	505	10	18	497
Chirurgiemechaniker	1	0	0	1
Karosserie- und Fahrzeugbauer	93	2	9	86
Feinwerkmechaniker	142	2	8	136
Zweiradmechaniker	25	2	3	24
Kälteanlagenbauer	53	2	1	54
Informationstechniker	128	3	4	127
Kraftfahrzeugtechniker	1022	57	41	1 038
Landmaschinenmechaniker	53	4	1	56
Büchsenmacher	6	0	0	6
Klempner	165	4	17	152
Installateur und Heizungsbauer	803	25	28	800
Elektrotechniker	1036	35	34	1 037
Elektromaschinenbauer	24	1	1	24

Handwerksgruppe	Betriebe			
	Bestand 01.01.2013	Zugänge 01.01. – 31.12.	Abgänge 01.01. – 31.12.	Bestand 31.12.2013
Gruppe III – Holzgewerbe	596	12	21	587
Tischler	596	12	21	587
Gruppe IV – Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	0	0	0	0
Gruppe V – Nahrungsmittelgewerbe	506	24	23	507
Bäcker	255	6	10	251
Konditoren	22	7	0	29
Fleischer	229	11	13	227
Gruppe VI – Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	1240	67	63	1 244
Augenoptiker	119	6	5	120
Hörgeräteakustiker	25	3	3	25
Orthopädietechniker	16	2	3	15
Orthopäadieschuhmacher	31	1	1	31
Zahntechniker	97	3	2	98
Friseure	952	52	49	955
Gruppe VII – Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	122	4	11	115
Glaser	62	2	3	61
Glasbläser und Glasapparatebauer	47	0	6	41
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisations-technik	13	2	2	13
Gruppe I – VII Gesamt	9 175	373	409	9 139

Betriebsstatistik Handwerk – Anlage B1

Handwerksgruppe		Betriebe			
		Bestand 01.01.2013	Zugänge 01.01. – 31.12.	Abgänge 01.01. – 31.12.	Bestand 31.12.2013
Gruppe I – Bau- und Ausbaugewerbe		1376	115	126	1365
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger		1254	96	114	1236
Betonstein- und Terrazzohersteller		20	3	1	22
Estrichleger		102	16	11	107
Gruppe II – Elektro- und Metallgewerbe		159	14	13	160
Behälter- und Apparatebauer		12	1	0	13
Uhrmacher		48	1	5	44
Graveure		20	0	0	20
Metallbildner		18	4	4	18
Galvaniseure		3	0	0	3
Metall- und Glockengießer		0	0	0	0
Schneidwerkzeugmechaniker		9	1	1	9
Gold- und Silberschmiede		49	7	3	53
Gruppe III – Holzgewerbe		227	14	13	160
Parkettleger		116	7	6	117
Rollladen- und Sonnenschutztechniker		35	1	1	35
Modellbauer		18	1	0	19
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher		23	3	1	25
Holzbildhauer		21	2	4	19
Böttcher		8	0	0	8
Korb- und Flechtwerkgestalter		6	0	1	5
Gruppe IV – Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe		516	62	60	518
Maßschneider		115	22	17	120
Modisten		3	0	1	2
Segelmacher		0	0	0	0
Kürschner		5	0	0	5
Schuhmacher		28	2	3	27
Sattler- und Feintäschner		40	4	2	42
Raumausstatter		310	30	34	306
Textilgestalter		15	4	3	16

Handwerksgruppe		Betriebe			
		Bestand 01.01.2013	Zugänge 01.01. – 31.12.	Abgänge 01.01. – 31.12.	Bestand 31.12.2013
Gruppe V – Nahrungsmittelgewerbe		27	3	3	27
Müller		16	1	2	15
Brauer und Mälzer		8	2	1	9
Weinküfer		3	0	0	3
Gruppe VI – Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe		302	31	40	293
Textilreiniger		29	2	4	27
Wachszieher		4	0	0	4
Gebäudereiniger		269	29	36	262
Gruppe VII – Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe		291	28	23	296
Glasveredler		9	1	1	9
Feinoptiker		2	0	0	2
Glas- und Porzellanmaler		2	0	0	2
Edelsteinschleifer und -graveure		0	0	0	0
Fotografen		152	22	14	160
Buchbinder		17	0	0	17
Drucker		24	0	2	22
Siebdrucker		2	1	1	2
Flexografen		2	0	0	2
Keramiker		36	1	1	36
Orgel- und Harmoniumbauer		6	0	0	6
Klavier- und Cembalobauer		4	1	0	5
Handzuginstrumentenmacher		0	0	0	0
Geigenbauer		9	0	2	7
Bogenmacher		1	0	0	1
Metallblasinstrumentenmacher		4	0	0	4
Holzblasinstrumentenmacher		2	0	0	2
Zupfinstrumentenmacher		3	0	0	3
Vergolder		0	1	0	1
Schilder- und Lichtreklamehersteller		16	1	2	15
Gruppe I – VII Gesamt		2 898	267	278	2 887

Betriebsstatistik Handwerk – Anlage B2 (Handwerksähnliche Gewerbe)

Handwerksgruppe	Betriebe			
	Bestand 01.01.2013	Zugänge 01.01. – 31.12.	Abgänge 01.01. – 31.12.	Bestand 31.12.2013
Gruppe I – Bau- und Ausbaugewerbe	922	70	111	881
Eisenflechter	83	23	32	74
Bautentrocknungsgewerbe	98	2	6	94
Bodenleger	372	17	39	350
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	3	0	0	3
Fuger (im Hochbau)	65	6	7	64
Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauer- schutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)	276	18	26	268
Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau)	0	0	0	0
Betonbohrer und -schneider	23	4	1	26
Theater- und Ausstattungsmaler	2	0	0	2
Gruppe II – Elektro- und Metallgewerbe	161	12	8	165
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorati- onszwecke in Sonderanfertigung	6	0	1	5
Metallschleifer und Metallpolierer	30	1	0	31
Metallsägen-Schärfer	10	0	1	9
Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemi- sche Verfahren)	6	0	1	5
Fahrzeugverwerter	20	0	1	19
Rohr- und Kanalreiniger	14	1	1	14
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschluß- arbeiten)	75	10	3	82
Gruppe III – Holzgewerbe	1 005	93	116	982
Holzschuhmacher	0	0	0	0
Holzblockmacher	1	0	0	1
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	2	0	1	1
Muldenhauer	1	0	0	1
Holzreifenmacher	2	0	0	2
Holzschindelmacher	1	0	0	1
Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale)	996	93	115	974
Bürsten- und Pinselmacher	2	0	0	2

Handwerksgruppe	Betriebe			
	Bestand 01.01.2013	Zugänge 01.01. – 31.12.	Abgänge 01.01. – 31.12.	Bestand 31.12.2013
Gruppe IV – Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	174	8	15	167
Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung	25	1	2	24
Dekorationsnäher (ohne Schaufenster-deko- ration)	11	2	3	10
Theaterkostümnäher	1	0	0	1
Stoffmaler	1	0	0	1
Textil-Handdrucker	3	0	0	3
Änderungsschneider	123	5	8	120
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	8	0	1	7
Gerber	2	0	1	1
Gruppe V – Nahrungsmittelgewerbe	16	2	4	14
Innerei-Fleischer (Kuttler)	1	0	0	1
Speiseeishersteller (mit Vertrieb von Speiseeis mit üblichem Zubehör)	9	1	1	9
Fleischzerleger, Ausbeiner	6	1	3	4
Gruppe VI – Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	769	58	64	763
Schnellreiniger	13	0	0	13
Teppichreiniger	5	0	1	4
Getränkeleitungsreiniger	8	2	0	10
Kosmetiker	741	55	63	733
Maskenbildner	2	1	0	3
Gruppe VII – Sonstige Gewerbe	91	1	5	87
Bestattungsgewerbe	85	1	4	82
Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung)	1	0	0	1
Klavierstimmer	3	0	0	3
Requisiteure	2	0	1	1
Gruppe I – VII Gesamt	3 138	244	323	3 059

Qualifikationen Handwerk – Anlage A – Rechtsformen und Qualifikationen

Gruppe	Eintragungen in die Handwerksrolle												
	§ 7. 1a Meisterprüfung	§ 7.1					Gleichwertige Prüfungen § 7.2						
		Betriebsleiter		Personengesellschaft	Nebenbetrieb nach § 3 HwO	Witwen, Erben etc. nach § 4	Deutsche Prüfungen					EU	
		Natürliche Person	Juristische Person				Uni/FH	Technikerabschluss	Industriemeister § 46.2 BBiG	VE-Meister	Sonstige Prüf. § 42.2 HwO § 46.2 BBiG	EU-Diplome	Gleichwert. EU-Qualifikation nach § 7.2a
Gruppe I	43	8	27	4	0	0	0	3	3	0	2	1	0
Gruppe II	40	13	38	13	0	0	2	6	1	4	0	4	0
Gruppe III	3	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppe IV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppe V	7	6	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppe VI	29	15	11	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppe VII	1	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	123	46	81	24	0	0	2	9	4	4	2	5	0

Qualifikationen Handwerk – Anlage A – Sonstige Eintragungsmöglichkeiten

Gruppe	Eintragungen in die Handwerksrolle							
	Ausnahmebewilligung	§ 9.1 i.V.m. EWG/EWR (Ausnahmebewilligung)	Ausübungs-berechtigung		Übergangsbestimmungen	insgesamt ohne EU-Bescheinigungen	§1, Abs. 2 HwO „einfache Tätigkeiten“	§ 9,2 i.V.m. EWG/EWR (EU-Bescheinigung)
			§ 7a	§ 7b 6jährige Gesellentätigkeit (davon 4 Jahre in leitender Stellung)				
Gruppe I	16	2	1	8	1	118	0	0
Gruppe II	26	0	0	0	0	147	0	0
Gruppe III	2	0	0	3	0	12	0	0
Gruppe IV	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppe V	4	0	0	1	1	24	0	0
Gruppe VI	6	0	1	1	0	67	0	0
Gruppe VII	0	0	0	0	0	4	0	0
Gesamt	54	2	2	13	2	372	0	0

Qualifikationen Handwerk – Anlage B1

Handwerksgruppe		Eintragungen in das Verzeichnis			
	Meister- prüfung	zur Meister- prüfung ver- gleichbare anderweitige Qualifikation	Gesellen- prüfung	ohne Qualifi- kations- nachweis	Insgesamt
Gruppe I	5	2	63	45	115
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	3	2	54	37	96
Betonstein- und Terrazzohersteller	1	0	2	0	3
Estrichleger	1	0	7	8	16
Gruppe II	5	0	5	4	14
Behälter- und Apparatebauer	0	0	1	0	1
Uhrmacher	0	0	1	0	1
Metallbildner	2	0	1	1	4
Schneidwerkzeugmechaniker	0	0	0	1	1
Gold- und Silberschmiede	3	0	2	2	7
Gruppe III	0	0	10	4	14
Parkettleger	0	0	5	2	7
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	0	0	1	0	1
Modellbauer	0	0	1	0	1
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	0	0	1	2	3
Holzbildhauer	0	0	2	0	2
Gruppe IV	3	3	26	30	62
Maßschneider	0	1	8	13	22
Schuhmacher	1	0	1	0	2
Sattler- und Feintäschner	0	0	4	0	4
Raumausstatter	2	2	13	13	30
Textilgestalter	0	0	0	4	4
Gruppe V	0	1	2	0	3
Müller	0	0	1	0	1
Brauer und Mälzer	0	1	1	0	2
Gruppe VI	3	2	5	21	31
Textilreiniger	0	1	0	1	2
Gebäudereiniger	3	1	5	20	29

Handwerksgruppe	Eintragungen in das Verzeichnis				
	Meister- prüfung	zur Meister- prüfung ver- gleichbare anderweitige Qualifikation	Gesellen- prüfung	ohne Qualifi- kations- nachweis	Insgesamt
Gruppe VII	4	2	4	18	28
Glasveredler	1	0	0	0	1
Fotografen	3	2	1	16	22
Siebdrucker	0	0	0	1	1
Keramiker	0	0	1	0	1
Klavier- und Cembalobauer	0	0	1	0	1
Vergolder	0	0	1	0	1
Schilder- und Lichtreklamehersteller	0	0	0	1	1
Gruppe I – VII Gesamt	20	10	115	122	267

Qualifikationen Handwerk – Anlage B2 (Handwerksähnliche Gewerbe)

Handwerksgruppe	Eintragungen in das Verzeichnis				
	Meister- prüfung	zur Meister- prüfung ver- gleichbare anderweitige Qualifikation	Gesellen- prüfung	ohne Qualifi- kations- nachweis	Insgesamt
Gruppe I	18	0	10	42	70
Eisenflechter	9	0	1	13	23
Bautentrocknungsgewerbe	0	0	1	1	2
Bodenleger	4	0	3	10	17
Fuger (im Hochbau)	1	0	0	5	6
Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)	4	0	4	10	18
Betonbohrer und -schneider	0	0	1	3	4
Gruppe II	2	0	5	5	12
Metallschleifer und Metallpolierer	1	0	0	0	1
Rohr- und Kanalreiniger	0	0	1	0	1
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlußarbeiten)	1	0	4	5	10
Gruppe III	24	1	26	42	93
Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale)	24	1	26	42	93
Gruppe IV	3	0	0	5	8
Bügelanstalten für Herrenoberbeklei- dung	0	0	0	1	1
Dekorationsnäher (ohne Schaufenster- dekoration)	0	0	0	2	2
Änderungsschneider	3	0	0	2	5
Gruppe V	0	0	1	1	2
Speiseeishersteller (mit Vertrieb von Speiseeis mit üblichem Zubehör)	0	0	0	1	1
Fleischzerleger, Ausbeiner	0	0	1	0	1
Gruppe VI	7	0	18	33	58
Getränkeleitungsreiniger	1	0	0	1	2
Kosmetiker	6	0	18	31	55
Maskenbildner	0	0	0	1	1
Gruppe VII	0	0	0	1	1
Bestattungsgewerbe	0	0	0	1	1
Gruppe I – VII Gesamt	54	1	60	129	244

Auszubildende 2013

Handwerksgruppe	Auszubildende								
	Insgesamt	männlich	weiblich	davon im ... Ausbildungsjahr				davon Ausländer	Anzahl der Ausbildungs- stätten
				I.	II.	III.	IV.		
Gruppe I	441	411	30	164	132	145	0	5	265
Gruppe II	1.542	1.505	37	447	427	341	327	14	659
Gruppe III	170	159	11	59	60	51	0	2	101
Gruppe IV	20	11	9	6	9	5	0	0	16
Gruppe V	141	99	42	46	45	50	0	2	83
Gruppe VI	333	79	254	95	104	118	16	5	200
Gruppe VII	30	18	12	7	12	11	0	0	25
Handwerkliche Ausbildungsberufe Gesamt	2.677	2.282	395	824	789	721	343	28	1.349
Kaufmännische Ausbildungsberufe	262	45	217	81	100	81	0	2	145
Sonstige Ausbil- dungsberufe	185	166	19	86	65	23	11	1	122
Behinderten-Aus- bildungsberufe	211	185	26	61	65	85	0	2	32
Insgesamt	3.335	2.678	657	1.052	1.019	910	354	33	1.648

Überbetriebliche Lehrunterweisung im Kammerbezirk

Anzahl Teilnehmer ÜLU im Kammerbezirk	7.144
Anzahl ÜLU-Lehrgänge	1.083

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag 2013 und schulischer Vorbildung

Handwerksgruppe	Auszubildende						
	Insgesamt	männlich	weiblich	schulische Vorbildung / letzter Abschluss			
				ohne Hauptschulabschluss	Hauptschulabschluss	Realschul- od. gleichwertiger Abschluss	Hochschulreife
Gruppe I	216	198	18	11	118	79	8
Gruppe II	495	479	16	3	119	299	74
Gruppe III	67	63	4	4	21	33	9
Gruppe IV	7	3	4	0	0	6	1
Gruppe V	58	45	13	3	26	27	2
Gruppe VI	111	29	82	0	35	55	21
Gruppe VII	9	6	3	0	1	6	2
Handwerkliche Ausbildungsberufe Gesamt	963	823	140	21	320	505	117
Kaufmännische Ausbildungsberufe	93	18	75	0	16	62	15
Sonstige Ausbildungsberufe	93	87	6	10	43	33	7
Behinderten-Ausbildungsberufe	68	64	4	29	39	0	0
Insgesamt	1217	992	225	60	418	600	139

Auszubildende mit vorzeitig gelöstem Ausbildungsvertrag

Handwerksgruppe	Auszubildende							
	Insgesamt	männlich	weiblich	davon im ... Ausbildungsjahr				davon in der Probezeit
				I.	II.	III.	IV.	
Gruppe I	98	88	10	48	28	22	0	21
Gruppe II	189	182	7	103	53	25	8	40
Gruppe III	39	39	0	20	11	8	0	9
Gruppe IV	7	3	4	4	2	1	0	2
Gruppe V	31	15	16	17	9	5	0	12
Gruppe VI	106	24	82	67	27	12	0	26
Gruppe VII	10	7	3	7	2	1	0	3
Handwerkliche Ausbildungsberufe Gesamt	480	358	122	266	132	74	8	113
Kaufmännische Ausbildungsberufe	68	8	60	47	19	2	0	24
Sonstige Ausbildungsberufe	33	31	2	22	10	1	0	11
Behinderten-Ausbildungsberufe	34	31	3	12	11	11	0	6
Insgesamt	615	428	187	347	172	88	8	154

Gesellen- und Abschlussprüfungen 2013

Handwerksgruppe	Teilnehmer an Gesellen- und Abschlussprüfungen							
	Insgesamt				davon mit bestandener Prüfung			davon Umschulung
	Insgesamt	männlich	weiblich	Prüfungs-wiederholungen	Insgesamt	männlich	weiblich	
Gruppe I	163	146	17	23	127	111	16	12
Gruppe II	463	450	13	34	408	396	12	12
Gruppe III	51	42	9	2	45	36	9	4
Gruppe IV	6	5	1	0	6	5	1	0
Gruppe V	34	24	10	3	25	17	8	0
Gruppe VI	113	33	80	10	90	24	66	5
Gruppe VII	9	5	4	2	7	3	4	1
Handwerkliche Ausbildungsberufe Gesamt	839	705	134	74	708	592	116	34
Kaufmännische Ausbildungsberufe	104	20	84	2	98	19	79	0
Sonstige Ausbildungsberufe	63	60	3	3	45	42	3	10
Behinderten-Ausbildungsberufe	55	53	2	2	47	45	2	0
Insgesamt	1.061	838	223	81	898	698	200	44

Abgeschlossene Meisterprüfungen 2013

Handwerksgruppe	Abgeschlossene Meisterprüfungsverfahren									
	Insgesamt (einschließlich Wiederholungsprüfungen)						mit Wiederholungsprüfungen			
	Insgesamt	männlich	weiblich	davon mit bestandener Prüfung			Insgesamt	männlich	weiblich	davon mit bestandener Prüfung
				Insgesamt	männlich	weiblich				
Gruppe I	32	31	1	32	31	1	5	5	0	5
Gruppe II	124	123	1	124	123	1	13	13	0	13
Gruppe III	7	6	1	7	6	1	0	0	0	0
Gruppe IV	5	3	2	5	3	2	0	0	0	0
Gruppe V	23	17	6	23	17	6	2	2	0	2
Gruppe VI	59	18	41	59	18	41	6	0	6	6
Gruppe VII	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	250	198	52	250	198	52	26	20	6	26

Weiterbildungsprüfungen

Anzahl der abgelegten Weiterbildungsprüfungen	760
---	-----

Gesellenprüfungen

Anzahl der abgelegten Gesellenprüfungen (ohne Amtshilfen)	484
---	-----

Ehrenamtlich tätige Personen

Anzahl der Prüfer (ehrenamtlich tätigen Personen)	349
Anzahl der Lehrlingswarte in den Innungen	93
Anzahl der ehrenamtlich tätigen Personen gesamt	442
Anzahl der ehrenamtlich tätigen Personen in Innungen und Kreishandwerkerschaften	520

Sachverständige

Anzahl der Sachverständigen	29
-----------------------------	----

Mitarbeiter

Mitarbeiter der Handwerkskammer Erfurt	155
davon Frauen	95

Impressum

Herausgeber:	Handwerkskammer Erfurt Fischmarkt 13 99084 Erfurt Tel.: 0361/67 07-0 Fax: 0361/67 07-200 info@hwk-erfurt.de www.hwk-erfurt.de
Sachbearbeitung:	Geschäftsführung der Handwerkskammer Erfurt
Redaktion:	Pressestelle der Handwerkskammer Erfurt
Fotos:	Pressestelle der Handwerkskammer Erfurt; B. Neumann, Erfurt
Gestaltung:	C. Beckert, Erfurt
Gesamtherstellung:	Druckerei Friedr. Kühn, Apolda

**Zukunft kommt
von Können.**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.